



# Satzung des Südtiroler Jagdverbandes

beschlossen von der Vollversammlung der Revierleiter am 14. Mai 1988,  
ergänzt und abgeändert von der Vollversammlung der Revierleiter am 13. Juni 1992,  
neuerlich abgeändert und ergänzt von der Vollversammlung der Revierleiter am 29. April 2000  
und abermals abgeändert und ergänzt von der Vollversammlung der Revierleiter am 29. November 2016

## Titel I

### Struktur, Organe und deren Aufgaben und Befugnisse

#### Art. 1

##### Name, Rechtsstatus, Sitz

##### 1.1

Der Südtiroler Jagdverband (Associazione Cacciatori Alto Adige), im folgenden abgekürzt SJV (ACAA) genannt, hat seinen Sitz in Bozen und kann Mitglied der Federazione Italiana della Caccia, gemäß Art. 1 der Satzungen der F.I.d.C sein. Im Sinne des staatlichen Rahmengesetzes vom 7. Dezember 2000, Nr. 383 und der Bestimmungen, welche das Zivilgesetzbuch zu den Vereinen festlegt, stellt der SJV eine Vereinigung zur Förderung des Gemeinwesens (Associazione di promozione sociale) dar.

Sofern es geboten oder sinnvoll erscheint, kann sich der SJV auch anderen Jägervereinigungen anschließen.

##### 1.2

Der SJV gliedert sich in Organe auf Landes-, Bezirks- und Revierebene. Er ist eine unpolitische Organisation.

##### 1.3

Die Gründung erfolgt aufgrund der Bestimmung des Art. 23 des L.G. Nr. 14 vom 17. Juli 1987 als Jägervereinigung auf Landesebene.

##### 1.4

Der SJV beschränkt seine Tätigkeit ausschließlich auf das Gebiet der Provinz Bozen.

##### 1.5

Der SJV ist eine juristische Person des Privatrechts, anerkannt als solche mit Beschluss der Landesregierung vom 19.12.1988, Nr. 8248. Er übt ihm delegierte öffentlich-rechtliche Befugnisse auf dem Gebiet des Schutzes, der Erhaltung und der Verbesserung der heimischen Wildtierfauna und deren Lebensräume sowie der Verwaltung der Jagdreviere kraft Gesetzes aus.

#### Art. 2

##### Ziel, Zweck und Aufgabe

##### 2.1

Der SJV verfolgt das Ziel der Erhaltung eines artenreichen, gesunden Wildstandes, der den Erfordernissen der Land- und Forstwirtschaft angepasst ist, und er betrachtet die Hegetätigkeit des Jägers als einen Teil des Naturschutzes, weil er darin den Schutz und die Erhaltung der freilebenden Tierwelt sieht. Er wird mit allen verfügbaren Kräften der Beeinträchtigung der natürlichen Lebensgrundlagen des Wildes entgegenwirken. Der SJV sieht sein Ziel auch darin, die jagdbaren Tiere schonend

und nachhaltig im Sinne einer vernünftigen Nutzung eines nachwachsenden Naturgutes zu bewirtschaften und zu erhalten.

##### 2.2

Zweck und Aufgabe des SJV:

- a) die Südtiroler Jäger zusammenzuschließen und ihre Interessen gegenüber Dritten zu vertreten;
- b) die von der Autonomen Provinz Bozen Südtirol sowie anderen Körperschaften oder Personen übertragenen Befugnisse und Aufgaben wahrzunehmen und auszuüben; diese Tätigkeit ist, laut Art. 23 L. G. Nr. 14 vom 17. Juli 1987 (Bestimmungen über die Wildhege und die Jagdausübung), Tätigkeit im öffentlichen Interesse;
- c) Kurse für Jungjägerkandidaten zu veranstalten
- d) Liegenschaften und Mobilien zu erwerben, die für die Wahrnehmung der Aufgaben erforderlich sind;
- e) die Mitglieder zu weidgerechten Jägern zu erziehen und auszubilden und sie in jagdlichen Fragen zu beraten;
- f) das Mitsprache- und Mitberatungsrecht in allen die Jagd betreffenden Gremien zu sichern und Jagdsachverständige für diese Gremien vorzuschlagen bzw. zu ernennen;
- g) geeignete und wirksame Maßnahmen auf dem Gebiet des Natur- und Umweltschutzes zu ergreifen;
- h) Veranstaltungen zu organisieren, die zur Erreichung der angeführten Ziele sinnvoll oder notwendig erscheinen;



- i) die Erhaltung und Pflege des jagdlichen Brauchtums, insbesondere des Jagdhornblasens, zu fördern;
- j) die Öffentlichkeit über Jagd, Hege und Wildschutz zu informieren und aufzuklären;
- k) die Jagdaufsicht zu organisieren und die Aufsichtsorgane aus- und weiterzubilden;
- l) jagdwissenschaftliche Studien und Untersuchungen zu fördern sowie eine Jagdstatistik zu führen;
- m) die Jagdhundezucht und Jagdhundeführung zu fördern;
- n) Diplome und Ehrenabzeichen an Personen zu verleihen, die sich um die Jagd in Südtirol besondere Verdienste erworben haben;
- o) die Jäger im sicheren Umgang mit Jagdwaffen auszubilden und zu schulen und das jagdliche Schießen zu fördern;
- p) ferner Konventionen mit der autonomen Provinz Bozen oder mit anderen öffentlichen oder privaten Körperschaften abzuschließen, die dem Zweck und den Aufgaben des SJV entsprechen, wobei insbesondere die Sachbereiche Wild- und Naturschutz, Jagd, Bildungsarbeit und Umweltthemen Inhalt der Konventionen darstellen.

### 2.3

Der SJV ist ein nicht gewerblicher Verein und hat keine Gewinnabsicht. Im Sinne des Art. 148, Abs. 8 des D.P.R. Nr. 917 vom 22.12.1986 ist die Verteilung von Überschüssen, Gewinnen, Rücklagen, Reserven und von Reinvermögen im Allgemeinen und in jeglicher auch indirekter Form untersagt.

## Art. 3 Mitglieder

### 3.1 Ordentliche Mitglieder

Ordentliche Mitglieder sind Inhaber einer Jahreskarte oder Gastkarte, die dem SJV freiwillig beitreten und den jährlichen Mitgliedsbeitrag fristgerecht einzahlen.

Der Landesvorstand kann mit begründetem Beschluss Personen, die nicht die Voraussetzungen gemäß Punkt 3.1 besitzen, zu Ehrenmitgliedern ernennen, wenn diese besondere Verdienste für den SJV und für das Jagdwesen erworben haben.

Die Ehrenmitglieder haben weder ein aktives noch ein passives Wahlrecht. Sie dürfen aber an den Veranstaltungen ihres Heimatreviers sowie an den Versammlungen auf Landesebene mit beratender Funktion teilnehmen.

### 3.2 Rechte der Mitglieder

Die Mitglieder haben über gewählte Delegierte Sitz und Stimme in der Vollversammlung. Sie haben das Recht, an der Willensbildung des SJV auch durch Stellungnahmen und Anträge mitzuwirken. Sie haben das Recht, an den Tätigkeiten und Versammlungen auf örtlicher Ebene teilzunehmen sowie alle Einrichtungen

und Dienste des SJV, welche für die Einzelmitglieder vorgesehen sind, zu beanspruchen. Sie werden bei der Erfüllung ihrer Aufgaben und Anliegen, welche dieser Satzung entsprechen, vom SJV unterstützt.

### 3.3 Pflichten der Mitglieder

Jedes Mitglied hat die Pflicht:

- a) die Interessen der Jagd sowie des SJV zu wahren und zu fördern;
- b) außer den Bestimmungen dieser Satzungen die gültig gefassten Beschlüsse der Jagdorgane zu beachten;
- c) alle gesetzlichen Vorschriften auf dem Gebiet der Jagd, einschließlich Verordnungen, zu beachten;
- d) alle Verstöße gegen das Jagdgesetz sowie gegen andere jagdliche Bestimmungen und Vorschriften dem zuständigen Aufsichtsorgan unverzüglich zu melden;
- e) den jährlichen Mitgliedsbeitrag zu zahlen und den Antrag auf Erneuerung der Jagdkarte schriftlich und unterschrieben zu stellen.

### 3.4

Das Mitbestimmungsrecht sowie das aktive und passive Wahlrecht gemäß den vorliegenden satzungsgemäßen Bestimmungen haben alle ordentlichen Mitglieder.

### 3.5

Die ordentliche Mitgliedschaft samt aktivem und passivem Wahlrecht ruhen, sofern der Jagdgewehrschein für mehr als ein Jahr suspendiert oder nicht erneuert wird.

### 3.6

Die ordentliche Mitgliedschaft verfällt, wenn der Jagdgewehrschein widerrufen oder nicht erneuert wurde und die Rechtsmittel ausgeschöpft wurden.

### 3.7

Die ordentliche Mitgliedschaft bleibt während einer eventuell verhängten Aussetzung des Jagderlaubnisscheines aufrecht. Eine Person hat während dieser Zeit nur dann das passive Wahlrecht, sofern die Aussetzung des Jagderlaubnisscheines nicht länger als ein Jahr verfügt wurde. Das aktive Wahlrecht bleibt erhalten.

### 3.8

Der Reviervorstand kann mit begründetem Beschluss Personen, die nicht die Voraussetzungen gemäß Punkt 3.1 besitzen, zu Ehrenmitgliedern oder fördernden Mitgliedern ernennen.

Die Ehrenmitglieder und die fördernden Mitglieder haben weder ein aktives noch ein passives Wahlrecht. Sie dürfen aber an den Versammlungen und Veranstaltungen ihres Heimatreviers teilnehmen.

## Art. 4 Aufnahme der ordentlichen Mitglieder

### 4.1

Um die Mitgliedschaft zu erwerben, muss ein Jagdgewehrscheinhaber:

- a) ein Beitrittsgesuch unterzeichnen, womit die Satzungen und die von den Vereinsorganen gültig gefassten Beschlüsse angenommen werden;
  - b) die Eintrittsgebühr, den Jahresmitgliedsbeitrag und vorgesehene Gebühren einzahlen. Die Mitgliedschaft wird wirksam nach Aufnahme des Antragstellers.
- Die vorläufige Aufnahme wird durch den Direktor vollzogen. Diese vorläufige Aufnahme muss aber mindestens zweimal jährlich vom Exekutivausschuss ratifiziert werden. Gegen die Nichtaufnahme kann Berufung beim Schiedsgericht des SJV eingereicht werden, welches endgültig entscheidet.

Nach Bezahlung des Jahresmitgliedsbeitrages gilt die Mitgliedschaft für die Dauer eines Jagdjahres. Das Jagdjahr beginnt jeweils am 1. Mai und endet am 30. April des Folgejahres.

### 4.2

Die Beendigung der Mitgliedschaft wird herbeigeführt:

- a) wenn der vorgeschriebene Mitgliedsbeitrag nicht termingerecht entrichtet wird. In Ausnahmefällen entscheidet der Landesvorstand;
- b) durch Ausschluss; dieser wird bei Vorliegen schwerwiegender Gründe durch den Landesvorstand verfügt;
- c) durch freiwilligen Austritt (der freiwillige Austritt aus dem SJV ist mit eingeschriebenem Brief mitzuteilen und wird mit Ende des laufenden Jagdjahres wirksam);
- d) durch Tod.

### 4.3

Die Mitgliedschaft ist nicht übertragbar. Das aus welchem Grund auch immer ausgetretene oder ausgeschiedene Mitglied und dessen Erben und Rechtsnachfolger haben keinerlei Anspruch auf Rückvergütung der Eintrittsgebühr und der eingezahlten Jahresbeiträge, noch irgendeinen Anspruch auf das Vereinsvermögen.

### 4.4

Die Jahres- oder Gastkarte, welche eine Voraussetzung für die Mitgliedschaft darstellt, wird gemäß Landesjagdgesetz 14/1987, Art. 25, und entsprechender Durchführungsverordnung, Art. 7 und 8, vom SJV aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen und Vorschriften ausgestellt.

### 4.5

Eine zeitlich beschränkte Aufnahme ist nicht möglich.

## 4.6

Der Verkauf der Mitgliedschaft ist nicht möglich.

## Art. 5

### Innerer Aufbau – Organe des SJV

#### 5.1

Der innere Aufbau des SJV ist getragen von Kriterien der Demokratie und der Gleichheit der Rechte und Pflichten aller Mitglieder. Die nur zeitweise Teilnahme am Vereinsleben ist nicht möglich.

Alle ehrenamtlichen Vereinsämter werden mit Wahlen besetzt. Alle Mitglieder können sich gemäß den nachfolgenden Kriterien und Bestimmungen dafür bewerben.

#### 5.2

Organe des SJV sind:  
auf Landesebene:

- a) Vollversammlung des SJV
- b) Landesvorstand
- c) Exekutivausschuss
- d) Landesjägermeister
- e) Rechnungsrevisoren
- f) Disziplinarrat
- g) Schiedsgericht
- h) Direktor

#### 5.3

auf Bezirksebene:

- a) Vollversammlung des Bezirkes
- b) Bezirksvorstand
- c) Bezirksjägermeister
- d) Rechnungsprüfer

#### 5.4

auf Reviersebene:

- a) Vollversammlung des Reviers
- b) Reviervorstand
- c) Revierleiter
- d) Rechnungsprüfer

## Art. 6

### a) Vollversammlung des SJV

#### 6.1

Die Vollversammlung setzt sich aus den von den Mitgliedern gewählten Delegierten der Reviere zusammen. Entsprechend der Mitgliederzahl des Reviers werden jedem Revier ein oder mehrere Delegierte zugesprochen. Bei Verhinderung können sich die Delegierten von einem anderen schriftlich bevollmächtigten Vorstandsmitglied vertreten lassen. Die De-

legierten des Reviers werden alle fünf Jahre gemäß Wahlordnung nach Art. 26.3 von den ordentlichen Mitgliedern des Reviers innerhalb 31. Jänner gewählt. Der Revierleiter ist der erste Delegierte des Reviers.

#### 6.2

Es nehmen außerdem an der Vollversammlung teil, allerdings ohne Stimmrecht: die kommissarischen Leiter der Reviere von Rechts wegen, die Mitglieder des Landesvorstandes, die Rechnungsrevisoren des SJV, die Mitglieder des Schiedsgerichtes. Dem Landesjägermeister steht es zu, Gäste zur Vollversammlung einzuladen.

#### 6.3

Einmal jährlich wird die ordentliche Vollversammlung vom Landesjägermeister auf Beschluss des Landesvorstandes einberufen. Die Tagesordnung wird vom Landesvorstand festgelegt.

Die ordentliche Vollversammlung muss innerhalb Mai des auf das Bezugsjahr folgenden Jahres stattfinden.

#### 6.4

Eine außerordentliche Vollversammlung kann immer dann einberufen werden, wenn es der Landesvorstand für zweckmäßig hält; sie ist einzuberufen, wenn so viele Delegierte, die mindestens ein Drittel der gesamten Stimmrechte auf sich vereinigen, einen begründeten, persönlich unterzeichneten Antrag um Einberufung einer außerordentlichen Vollversammlung stellen.

#### 6.5

Sowohl die ordentliche als auch die außerordentliche Vollversammlung muss in einer ersten und in einer zweiten Einberufung angesetzt werden. In erster Einberufung ist sie beschlussfähig, wenn so viele Delegierte anwesend sind, dass sie über mehr als die Hälfte der gesamten Stimmrechte des Landes verfügen. Die zweite Einberufung wird eine Stunde später am selben Tag und am selben Ort angesetzt. Die Vollversammlung ist in zweiter Einberufung bei jeder Anzahl von anwesenden Delegierten beschlussfähig.

#### 6.6

Die Beschlüsse der Vollversammlung werden mit relativer Mehrheit gefasst. Bei Stimmgleichheit gilt der Beschluss als nicht genehmigt. Für Beschlüsse nach Art. 7.2. und Art. 38.1. sind qualifizierte Mehrheiten notwendig.

#### 6.7

Die Einberufung der Vollversammlung muss mindestens zehn Tage vor dem angesetzten Termin mit Brief oder mittels elektronischer Post angekündigt werden, in welchem Ort, Zeitpunkt und Tagesordnung anzugeben sind.

## Art. 7

### Aufgaben der Vollversammlung

#### 7.1

Zu den Aufgaben der Vollversammlung gehören:

- a) den Rechnungsabschluss und den Haushaltsvoranschlag betreffend die Haushaltsgebarung der Geschäftsstelle des SJV zu genehmigen;
- b) über die Punkte zu entscheiden, welche auf der Tagesordnung angeführt sind;
- c) die drei Rechnungsrevisoren des SJV nach Art. 29 und die drei Mitglieder des Schiedsgerichtes des SJV nach Art. 29 zu wählen und eine entsprechende Wahlkommission von drei Personen zu ernennen;
- d) den Beitritt zu anderen Jagdverbänden und -organisationen zu beschließen;
- e) etwaige Änderungen der Satzungen zu beschließen.

#### 7.2

Für die Abänderung der Satzungen bedarf es einer qualifizierten Mehrheit von zwei Dritteln der Stimmen, welche die anwesenden Delegierten vertreten.

## Art. 8

### b) Der Landesvorstand

#### 8.1

Der Landesvorstand setzt sich wie folgt zusammen:

dem Landesjägermeister, den von der Vollversammlung der jeweiligen Bezirke gewählten Bezirksjägermeistern, zwei von den italienischsprachigen Mitgliedern des Landes gewählten Vertretern der italienischen und einem von den Mitgliedern aus den Revieren der ladinischsprachigen Täler gewählten Vertreter der ladinischen Sprachgruppe.

## Art. 9

### Aufgaben des Landesvorstandes

#### 9.1

Die Bezirksjägermeister sowie die Vertreter der italienischen und ladinischen Sprachgruppe wählen in geheimer und persönlicher Wahl laut Art. 28 der vorliegenden Satzung den Landesjägermeister und seinen ersten und seinen zweiten Stellvertreter.



## 9.2

Weitere Aufgaben des Landesvorstandes:

- a) Er legt die allgemeine Ausrichtung der Tätigkeit des SJV fest; er beschließt die Einberufung der Vollversammlung und bestimmt die entsprechende Tagesordnung (in Dringlichkeitsfällen kann die Tagesordnung durch den Landesjägermeister ergänzt werden); er erstellt die Jahresabrechnung und den Haushaltsvoranschlag, welche der Vollversammlung vorzulegen sind; er genehmigt die Ausgaben; er sorgt für die Anstellung und Entlassung des eigenen Personals; er führt alle ordentlichen und außerordentlichen Verwaltungsaufgaben aus, welche nicht ausdrücklich der Vollversammlung vorbehalten sind;
- b) der Landesvorstand bestellt die Vertreter des SJV bei den öffentlichen Organen oder bei sonstigen Verbänden oder Versammlungen;
- c) er wählt aus seinen Reihen mittels geheimer Wahl das erste und zweite Ersatzmitglied des Exekutivausschusses nach Art. 28 der vorliegenden Satzung und stattet den Exekutivausschuss mit bestimmten Befugnissen, beschränkt auf gewisse Sachbereiche, aus;
- d) er räumt den Bezirken von Fall zu Fall bestimmte Befugnisse ein;
- e) er ordnet die Reviere bestimmten Bezirken zu;
- f) er übt all die Aufgaben und Befugnisse aus, die aufgrund gesetzlicher Bestimmungen dem SJV übertragen werden und nicht kraft Gesetzes bzw. kraft Durchführungsverordnung oder aufgrund der Satzung ausdrücklich anderen Organen des SJV vorbehalten sind. Einzelne Verwaltungsaufgaben auf Revierebene können dabei auch peripheren Organen anvertraut werden;
- g) er befasst sich in zweiter Instanz mit der Schlichtung von Streitigkeiten unter den Mitgliedern oder zwischen Mitgliedern und Revierorganen oder zwischen Revierorganen;
- h) er überprüft die Ergebnisse der Revierwahlen, stellt deren Rechtmäßigkeit fest und entscheidet in erster Instanz über etwaige Wahlrekurse;
- i) er genehmigt, Rücktritte von Führungsorganen des Verbandes auf Landes-, Bezirks- und Revierebene und sorgt für deren Ersetzung laut Art. 25 und 26;
- j) er kann Funktionäre des Verbandes auf Revier-, Bezirks- und Landesebene zeitweise suspendieren oder des Amtes entheben, wenn sich diese grobe Verletzungen der Verwaltungsaufgaben oder schwere Missachtungen der Satzungen oder schwerwiegende Übertretungen des Jagdgesetzes sowie Verletzungen strafrechtlicher Bestimmungen zu Schulden kommen lassen;
- k) er erstellt eine Durchführungsverordnung zu den vorliegenden Satzungen, mit welcher Detailfragen geklärt, notwendige Auslegungen getroffen und Aufgaben delegiert werden können;
- l) er beschließt über die Aufnahme von ordentlichen Mitgliedern, wobei er diese Befugnis in der Regel dem Direktor delegiert;

- m) er beschließt über die Ernennung von Ehrenmitgliedern auf Landesebene;
- n) Er löst Revier- oder Bezirksvorstände auf, falls mehr als die Hälfte der Mitglieder des entsprechenden Gremiums zurückgetreten sind.
- o) Er sorgt für die Ernennung von jagdlichen Kommissionen und Arbeitsgruppen.

## 9.3

Der Landesvorstand wird mindestens dreimal im Jahr vom Landesjägermeister einberufen. Er wird außerdem immer dann einberufen, wenn der Landesjägermeister es für zweckmäßig hält oder wenn mehr als die Hälfte der Landesvorstandmitglieder eine schriftlich begründete Einberufung verlangen.

## 9.4

Der Landesvorstand ist beschlussfähig bei Anwesenheit der Mehrheit seiner Mitglieder und beschließt mit absoluter Stimmenmehrheit.

## 9.5

Über jede Sitzung wird vom Schriftführer oder von einer anderen beauftragten Person ein Protokoll verfasst, welches vom Protokollverfasser und vom Landesjägermeister unterschrieben wird.

## 9.6

Die Stimmabgabe erfolgt persönlich und direkt, bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Landesjägermeisters.

## 9.7

Die Landesvorstandmitglieder, welche ohne gerechtfertigten Grund dreimal hintereinander an den Sitzungen des Landesvorstandes nicht teilnehmen, verlieren ihr Amt.

## 9.8

Der Landesvorstand kann auch über Angelegenheiten beschließen, welche nicht auf der Tagesordnung stehen.

## 9.9

Ausscheidende Vorstandsmitglieder werden durch Bezirksteilwahlen nach Art. 26 bzw. mit dem im Art. 27 der vorliegenden Satzung enthaltenen Wahlverfahren ersetzt.

## 9.10 Misstrauensantrag

Der Landesjägermeister wird seines Amtes verlustig, sofern mindestens ein Drittel der Mitglieder des Landesvorstandes einen begründeten Misstrauensantrag einbringt und mindestens zwei Drittel der Mitglieder des Landesvorstandes diesen mit Begründung genehmigen.

## Art. 9 bis Arbeitsverhältnisse

### 9 bis 1

Um die eigenen institutionellen Ziele zu erreichen, bedient sich der SJV vorwiegend der Mitglieder, welche ihr Mitwirken aus freier Entscheidung und unentgeltlich leisten. Bei Notwendigkeit kann der SJV abhängige Arbeitskräfte aufnehmen oder sich auch freiberuflich tätiger Arbeitskräfte und Fachleute bedienen, auch wenn diese zu den eigenen Mitgliedern zählen.

## Art. 10

### c) Exekutivausschuss

#### 10.1

Zum Exekutivausschuss gehören der Landesjägermeister und seine beiden Stellvertreter. Der Landesvorstand wählt außerdem zwei Ersatzmitglieder, welche bei Verhinderung von effektiven Mitgliedern herangezogen werden.

#### 10.2

Der Exekutivausschuss beschließt über Sachbereiche, welche gemäß vorliegender Satzung in seine Zuständigkeit fallen und ihm vom Landesvorstand übertragen wurden. Im Dringlichkeitsfall kann er auch über sonstige Gegenstände beschließen. Diese letztgenannten Beschlüsse müssen bei der erstfolgenden Sitzung dem Landesvorstand zur Ratifizierung vorgelegt werden.

## Art. 11

### d) Der Landesjägermeister

#### 11.1

Der Landesjägermeister muss ein italienischer Staatsbürger sein. Er wird nach Art. 28 der vorliegenden Satzung vom Landesvorstand gewählt.

#### 11.2

Der Landesjägermeister ist der gesetzliche Vertreter des SJV, er unterschreibt die Schriftstücke und kümmert sich um die Durchführung der Beschlüsse der Organe des SJV auf Landesebene. Er beaufsichtigt und überprüft die Geschäftsstelle und deren Personal, über dessen arbeitsrechtliche und ökonomische Behandlung er entscheidet, und ist der Vollversammlung gegenüber verantwortlich für die Einhaltung der satzungsgemäßen Zielsetzungen. Der Landesjägermeister kann bei Bedarf Aufgaben an Mitglieder des Landesvorstandes delegieren.

### 11.3

In dringenden Fällen trifft er Entscheidungen, wenn dies notwendig ist, um gebotenen Vorgehen oder unaufschiebbaren Verpflichtungen nachzukommen. Die Entscheidungen müssen in der nächsten Sitzung dem zuständigen Organ zur Ratifizierung vorgelegt werden.

### 11.4

Er entscheidet über die Einberufung des Landesvorstandes, bestimmt die Tagesordnung der Vorstandssitzungen und führt dabei Vorsitz.

### 11.5

Er beruft den Exekutivausschuss ein.

### 11.6

Bei Rücktritt des Landesjägermeisters oder bei einer sonstigen Verhinderung werden für die ordentliche Verwaltung seine Funktionen von seinem ersten Stellvertreter ausgeübt.

### 11.7

Bei Ausscheiden oder Rücktritt des Landesjägermeisters muss innerhalb von 60 Tagen nach dem Ausscheiden bzw. nach Genehmigung des Rücktrittes der Landesvorstand einberufen werden, um eine Neuwahl vorzunehmen.

## Art. 12

### Die Stellvertreter des Landesjägermeisters

#### 12.1

Die Stellvertreter des Landesjägermeisters üben die vom Landesjägermeister übertragenen Befugnisse aus. Der erste Stellvertreter ersetzt den Landesjägermeister, wenn dieser verhindert ist.

## Art. 13

### e) Die Rechnungsrevisoren des SJV

#### 13.1

Die drei Rechnungsrevisoren des SJV werden nach Art. 29 der Wahlordnung von der Vollversammlung des SJV gewählt. Sie überprüfen die Buchführung der Verbandszentrale und berichten darüber der Vollversammlung.

#### 13.2

Das Kollegium der Rechnungsrevisoren hat seinen Sitz an der Geschäftsstelle des SJV und wählt aus den eigenen Reihen einen Präsidenten.

### 13.3

Das Kollegium der Rechnungsrevisoren kontrolliert die Buchhaltung des SJV, verfasst entsprechende Berichte und stellt diese dem Landesvorstand zur Verfügung.

### 13.4

Das Kollegium der Rechnungsrevisoren hat Zugang zu allen Unterlagen, welche die Verwaltung und Buchhaltung des SJV betreffen.

## Art. 14

### f) Der Disziplinarrat

#### 14.1

Der Disziplinarrat wird vom Landesvorstand für fünf Jahre ernannt. Er besteht aus drei effektiven und zwei Ersatzmitgliedern.

#### 14.2

Er kann Vorschläge zur Aussetzung von Jagderlaubnisscheinen oder zur Suspendierung bzw. zum Entzug des Jagdgewehrscheins an andere dafür zuständige Behörden richten. Er befindet auch über einen etwaigen Entzug der Mitgliedschaft.

#### 14.3

Die Mitglieder des Disziplinarrats müssen Mitglieder des SJV sein.

#### 14.4

Der Disziplinarrat wählt aus seinen Reihen einen Präsidenten.

## Art. 15

### g) Das Schiedsgericht

#### 15.1

Das Schiedsgericht besteht aus drei Personen die nicht Mitglieder des SJV sein müssen, und wird von der Vollversammlung des SJV nach Art. 29 der vorliegenden Satzung gewählt.

#### 15.2

Das Schiedsgericht entscheidet in letzter Instanz über die Streitigkeiten unter Mitgliedern und zwischen Mitgliedern und Organen des SJV sowie unter Organen des SJV. Es erstellt Gutachten über Angelegenheiten, die ihm vom Landesvorstand vorgelegt wurden, und entscheidet darüber, falls darum ersucht wird.

#### 15.3

Das Schiedsgericht entscheidet in einziger Instanz über die Rekurse gegen die Verbandswahlen auf Landesebene und in zweiter und

gleichzeitig letzter Instanz über die Rekurse gegen die Verbandswahlen auf Revier- und Bezirksebene sowie über die Rekurse betreffend die Mitgliedschaftszuerkennung.

### 15.4

Alle Entscheidungen des Schiedsgerichtes sind unanfechtbar.

## Art. 15 bis h) Der Direktor

### 15 bis 1

Der Direktor ist für den Betrieb der Geschäftsstelle und für die Führung deren Personals verantwortlich. Er übt die vom Landesjägermeister oder vom Landesvorstand ihm delegierten Tätigkeiten und Befugnisse aus und ist für all jene Schriftstücke zeichnungsberechtigt, die nicht eigens dem Landesjägermeister vorbehalten sind.

## Art. 16

### a) Die Vollversammlung des Bezirks

#### 16.1 Zusammensetzung

Die Vollversammlung des Bezirks wird gebildet von den Delegierten des Bezirkes. Entsprechend der Mitgliederanzahl des Reviers ist die Anzahl der Delegierten nach Art. 26.3 geregelt. Bei Verhinderung können sich die Delegierten von einem anderen schriftlich bevollmächtigten Reviervorstandsmitglied vertreten lassen. Ohne Stimmrecht nehmen an der Bezirksversammlung teil: die Bezirksvorstandsmitglieder, die Vertreter des Bezirkes im Landesvorstand und die Rechnungsprüfer des Bezirkes.

#### 16.2 Aufgaben

Die Aufgaben der Vollversammlung des Bezirkes sind:

- die Jahresabrechnung und den Haushaltsvoranschlag zu genehmigen;
- den Bezirksjägermeister und die vier weiteren Bezirksvorstandsmitglieder sowie die Bezirksrechnungsprüfer zu wählen;
- Vorschläge zur Bildung von Hegegemeinschaften und zur Koordinierung der Jagdaufsicht zu machen;
- Empfehlungen und Vorschläge an den Landesvorstand oder an den Bezirksvorstand zu richten;
- die Festsetzung von Revierbeiträgen an den Bezirk.

#### 16.3 Einberufung

Die ordentliche Vollversammlung des Bezirkes wird mindestens einmal jährlich innerhalb März vom Bezirksjägermeister auf Beschluss



des Bezirksvorstandes einberufen. Die Einladung dazu muss mindestens fünf Tage vor Stattfinden der Versammlung mittels Brief oder elektronischer Post erfolgen. Eine außerordentliche Vollversammlung kann jederzeit vom Bezirksjägermeister auf Beschluss des Bezirksvorstandes einberufen werden, wenn dies für notwendig erachtet wird; sie ist einzuberufen, wenn so viele Delegierte, die mindestens ein Drittel der Stimmrechte des Bezirkes auf sich vereinigen, einen persönlich unterzeichneten Antrag um Einberufung einer Vollversammlung stellen und die zu behandelnden Tagesordnungspunkte angeben. Die Einladung zu den Vollversammlungen des Bezirkes muss die Tagesordnung beinhalten, welche vom Bezirksvorstand erstellt wird. Den Vorsitz führt der Bezirksjägermeister. Sowohl die ordentliche als auch die außerordentliche Vollversammlung des Bezirkes muss in einer ersten und zweiten Einberufung festgesetzt werden. In erster Einberufung ist sie beschlussfähig, wenn so viel Delegierte anwesend sind, dass sie über mehr als die Hälfte der gesamten Stimmrechte des Bezirkes verfügen. Die zweite Einberufung wird eine Stunde später am selben Tag und am selben Ort angesetzt. Die Vollversammlung ist in zweiter Einberufung bei jeder Anzahl von anwesenden Reviervertretern beschlussfähig.

## Art. 17

### b) Der Bezirksvorstand

#### 17.1 Zusammensetzung

Der Bezirksvorstand besteht aus fünf Mitgliedern: dem Bezirksjägermeister und vier von der Bezirksjagdversammlung nach Art. 26.7 der vorliegenden Satzung gewählten Mitgliedern. Zu den Bezirksvorstandssitzungen müssen außerdem die Landesvorstandsmitglieder, welche den Bezirk vertreten, eingeladen werden.

#### 17.2 Aufgaben

Dem Bezirksvorstand obliegen folgende Aufgaben:

- Er erstellt die Jahresabrechnung und den Haushaltsvoranschlag des Bezirkes, welche der Vollversammlung des Bezirkes zur Genehmigung vorzulegen sind;
- er führt die Beschlüsse der Vollversammlungen des Bezirkes aus und erledigt allfällige Aufgaben, die ihm vom Landesvorstand übertragen werden;
- er organisiert die jährliche Hege- und Trophäenschau und andere Veranstaltungen im Interesse der Jagd und der Jägerschaft;
- er erarbeitet Vorschläge, die dem Landesvorstand unterbreitet werden;
- er befasst sich mit der Schlichtung von Streitigkeiten unter den Mitgliedern oder zwischen Mitgliedern und Revierorganen oder unter Revierorganen.

#### 17.3 Einberufung und Vorsitz

Die Bezirksvorstandssitzungen werden vom

Bezirksjägermeister in der für geeignet erachteten Form einberufen. Vorsitz führt der Bezirksjägermeister. Der Bezirksvorstand muss einberufen werden, wenn drei Vorstandsmitglieder unter Angabe der Gründe dies schriftlich verlangen. In diesem Fall beruft der Bezirksjägermeister die Sitzung innerhalb von zehn Tagen ein.

## Art. 18

### c) Der Bezirksjägermeister

#### 18.1

Der Bezirksjägermeister wird laut Art. 26.6 der vorliegenden Satzung von der Vollversammlung des Bezirkes aus den Reihen der Jäger des Bezirkes, die Mitglieder des SJV sind, gewählt.

#### 18.2

Der Bezirksjägermeister vertritt die Reviere seines Bezirkes im Landesvorstand und in anderen jagdlichen Organen. Er ist verantwortlich für die jagdliche Führung in seinem Bezirk und sorgt für die Ausführung der Beschlüsse der Bezirksorgane. Er ist unmittelbar dem Landesjägermeister gegenüber verantwortlich. Er ernennt seinen Stellvertreter aus den Reihen des Bezirksvorstandes. Er sorgt außerdem dafür, dass über die Sitzungen der Bezirksorgane ein Protokoll verfasst wird.

## Art. 18 bis

### Misstrauensantrag

Der Bezirksjägermeister und/oder der Bezirksvorstand oder einzelne Mitglieder desselben werden ihrer Ämter verlustig, sofern mindestens ein Drittel der Delegierten zur Vollversammlung des Bezirkes einen begründeten Misstrauensantrag einbringt und sofern dieser von mindestens zwei Dritteln der Delegierten zur Vollversammlung des Bezirkes mit Begründung genehmigt wird.

## Art. 19

### d) Rechnungsprüfer des Bezirkes

#### 19.1

Die drei Rechnungsprüfer des Bezirkes werden nach Art. 26.8 der vorliegenden Satzung von der Vollversammlung des Bezirkes gewählt. Sie überprüfen die Buchführung des Bezirkes und berichten darüber der Vollversammlung des Bezirkes.

## Art. 20 Die Reviere

### 20.1

Jedes Revier kraft Gesetzes, welches im Landesjagdgesetz Nr. 14/87 genannt ist, stellt ein eigenständiges Organ des SJV dar.

### 20.2

Das Revier hat seinen Sitz am Wohnsitz des entsprechenden Revierleiters, sofern von der Vollversammlung nicht anders festgelegt.

### 20.3

Die Reviere verfügen über eigene Verwaltungsstrukturen, über eine eigene Finanzgebarung, und sie halten sich dabei an die in den einschlägigen Bestimmungen vorgesehenen Richtlinien.

### 20.4

Die Tätigkeit des Reviers beinhaltet alle Funktionen, die ihm übertragen sind und die von den gesetzlichen Bestimmungen und von den Bestimmungen der Durchführungsverordnungen zu den Gesetzen sowie von den Bestimmungen der Landesjagdordnung vorgesehen sind.

### 20.5

Die Reviere können gemäß den und im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben allein oder in der Form von Reviergemeinschaften mit anderen Revieren zur Berufsausübung befähigte Personen für den Jagdaufsichtsdienst anstellen und entlassen.

## Art. 20 bis Aufgaben der Reviere

### 20 bis 1

Die Reviere üben folgende Aufgaben und Tätigkeiten aus:

- Sie vertreten die Interessen der eigenen Mitglieder;
- Sie kümmern sich um den Schutz des Wildes und deren Lebensräume innerhalb des Territoriums des Reviers;
- Sie können Initiativen und Maßnahmen ergreifen, um Wildbestände und Lebensräume zu erhalten und zu verbessern, auch indem sie mit anderen Revieren oder öffentlichen Körperschaften zusammenarbeiten;
- Sie sorgen mittels einer Revierjagdordnung für eine geordnete und für die im Revier Jagdausübungsberechtigten gerechte sowie für das jagdbare Wild bestandsverträgliche Jagdausübung;
- Sie können für die eigenen Mitglieder und auch für Jägeranwärter Aus- und Fortbildungen anbieten und durchführen;
- Sie bekämpfen mit allen gebotenen Mitteln die Wilderei, auch indem sie mit den Auf-

- sichtsorganen und mit den Organen der öffentlichen Sicherheit zusammenarbeiten;
- g) Sie führen die Liste der eigenen Mitglieder;
  - h) Sie organisieren Ausstellungen, Wettbewerbe, kulturelle Events oder im Allgemeinen jedwede Veranstaltung, welche für die Erhaltung und für die Verbreitung der lokalen jagdlichen Traditionen geeignet sind oder welche für die Erreichung der Zweckbestimmung der vorliegenden Satzung dienlich sind;
  - i) sie setzen die jagdlichen Planungen um und helfen auch bei den Erhebungen des Wildbestandes mit;
  - j) Sie üben alle Aufgaben aus, die ihnen von Gesetzen, von Durchführungsverordnungen der autonomen Provinz Bozen und vom Landesvorstand übertragen sind;
  - k) Sie schließen, wenn geboten und notwendig, Konventionen ab, die der Erreichung der Vereinszwecke dienlich sind und setzen auch Konventionen und Aufträge um, welche der SJV im Interesse und im Sinne der Reviere eingegangen ist oder übernommen hat;
  - l) Sie erstellen eine Jahresbilanz über die Einnahmen und Ausgaben und stellen diese auf Anfrage dem Landesvorstand oder öffentlichen Ämtern, die ein begründetes Interesse daran haben, zur Verfügung.

## Art. 20 ter

### a) Die Vollversammlung des Reviers

#### 20 ter 1 Zusammensetzung

Die Vollversammlung des Reviers wird gebildet von den Mitgliedern des Reviers.

#### 20 ter 2 Aufgaben

Die Aufgaben der Vollversammlung des Reviers sind:

- a) die Jahresabrechnung und den Haushaltsvoranschlag zu genehmigen;
- b) die Höhe des jährlichen Mitgliedsbeitrages und der Eintrittsgebühr festzulegen, in Übereinstimmung mit den entsprechenden Anweisungen des Landesvorstandes sowie andere vorgesehene Spesen, Abgeltungen und Gebühren;
- c) den Revierleiter, die Vorstandsmitglieder und die Rechnungsprüfer des Reviers sowie etwaige weitere zustehende Delegierte für die Vollversammlung auf Bezirks- und Landesebene zu wählen;
- d) die Revierjagdordnung zu beschließen und die Abschlüsse den Jagdäusübungsberechtigten zuzuteilen;
- e) Empfehlungen an übergeordnete Organe zu geben;
- f) über alle auf der Tagesordnung angegebene Punkte zu entscheiden.

#### 20 ter 3 Einberufung und Abwicklung

Die ordentliche Vollversammlung des Reviers wird mindestens einmal jährlich innerhalb Fe-

bruar vom Revierleiter auf Beschluss des Reviervorstandes einberufen. Eine ordentliche Vollversammlung kann jedes Mal einberufen werden, sooft es der Reviervorstand für notwendig hält; sie ist einzuberufen, wenn mindestens ein Drittel der Mitglieder einen schriftlich begründeten und einzeln unterschriebenen Antrag um Einberufung mit Angabe der zu behandelnden Tagesordnung stellt. Die ordentlichen und außerordentlichen Vollversammlungen müssen in erster und zweiter Einberufung festgesetzt werden. In erster Einberufung sind sie beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Reviermitglieder anwesend sind. Die zweite Einberufung ist am selben Tag und Ort eine Stunde später anzusetzen und die Vollversammlung ist bei jeder Anzahl von anwesenden Mitgliedern beschlussfähig. Die Beschlüsse der Vollversammlung werden mit absoluter Mehrheit der Stimmen der anwesenden Mitglieder gefasst. Die Einberufung der Vollversammlung des Reviers muss mindestens fünf Tage vorher schriftlich oder mit Kurrende oder elektronischer Post angekündigt werden.

## Art. 21

### b) Der Reviervorstand

#### 21.1 Zusammensetzung

Der Reviervorstand wird gebildet vom Revierleiter und von vier Vorstandsmitgliedern. Er wird nach Art. 25.7 der vorliegenden Satzung von der Vollversammlung des Reviers gewählt. In Revieren mit bis zu zehn Mitgliedern kann der Vorstand auch aus drei Mitgliedern bestehen (Revierleiter plus zwei Vorstandsmitglieder).

#### 21.2 Aufgaben

Dem Reviervorstand obliegen folgende Aufgaben:

- a) er legt die allgemeine Ausrichtung der Tätigkeit des Reviers fest;
- b) er beschließt die Einberufung der Vollversammlung und bestimmt dafür die Tagesordnung;
- c) er erstellt die Jahresabrechnung und den Haushaltsvoranschlag, welche der Vollversammlung vorzulegen sind;
- d) er ernennt einen Kassier und einen Schriftführer;
- e) er sorgt nach erfolgter Genehmigung durch den Landesvorstand (Art. 9.2-f) für Anstellung und Entlassung von Revierjagdaufsichtern und beschließt über den Einsatz des Hilfspersonals.

#### 21.3

Der Reviervorstand ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend sind. Die Beschlüsse werden mit absoluter Mehrheit der anwesenden Mitglieder gefasst. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Revierleiters.

## 21.4

Die Vorstandssitzungen werden immer dann abgehalten, wenn es der Revierleiter für zweckmäßig hält oder wenn mindestens zwei Vorstandsmitglieder einen begründeten Antrag um Einberufung stellen und dabei die Tagesordnung vorlegen.

## 21.5

Die Vorstandsmitglieder, welche ohne gerechtfertigten Grund dreimal hintereinander an den Vorstandssitzungen nicht teilnehmen, verlieren ihr Amt.

## Art. 22

### c) Der Revierleiter

#### 22.1

Der Revierleiter wird von der Vollversammlung des Reviers nach Art. 25.6 der vorliegenden Satzung gewählt. Er ist der Vertreter des Reviers von Rechts wegen. Er ist verantwortlich für die jagdliche Führung der Mitglieder in seinem Revier und sorgt für die Ausführung der Beschlüsse der Revierorgane und der übergeordneten Jagdorgane.

Er kann von Fall zu Fall andere Vorstandsmitglieder mit bestimmten ihm zustehenden Aufgaben betrauen. Er sorgt dafür, dass über die Versammlungen der Revierorgane ein Protokoll verfasst wird. Er ernennt aus den Reihen der Vorstandsmitglieder seinen Stellvertreter, der ihn bei Abwesenheit oder Verhinderung vertritt.

## Art. 23

### d) Die Rechnungsprüfer des Reviers

#### 23.1

Die drei Rechnungsprüfer des Reviers werden nach Art. 25.8 der Wahlordnung von der Vollversammlung des Reviers gewählt. Sie überprüfen die Buchführung und berichten darüber der Vollversammlung.

## Art. 23 bis

### Misstrauensantrag

Der Revierleiter und/oder der Reviervorstand oder einzelne Mitglieder desselben werden ihrer Ämter verlustig, sofern mindestens ein Drittel der Mitglieder der Vollversammlung des Reviers einen begründeten Misstrauensantrag einbringt und mindestens zwei Drittel der Mitglieder der Vollversammlung des Reviers diesen Misstrauensantrag mit Begründung genehmigen.



## Titel II

# Wahlordnung für die Verwaltungsorgane des Verbandes

## Art. 24

### Wahljahr und Kandidatur

#### 24.1

Die Wahlen für die Verwaltungsorgane des SJV finden alle fünf Jahre statt.

#### 24.2

Bei jeder Versammlung zur Abwicklung von Wahlhandlungen dürfen Kandidaturen ausgesprochen bzw. entsprechende Vorschläge eingebracht werden. Kandidaturen und Vorschläge, die vor der Abwicklung der Wahlhandlungen beim Vorsitzenden des entsprechenden Organs (Landesjägermeister, Bezirksjägermeister, Revierleiter) schriftlich hinterlegt wurden, müssen bei der Wahlversammlung verlesen werden. Der Präsident der Wahlkommission räumt ferner den Kandidaten die Möglichkeit ein, sich bei der Wahlversammlung vorzustellen. Nach Austeilen der Stimmzettel dürfen keine Wahlvorschläge und Wahlempfehlungen mehr gemacht werden.

## Art. 25

### Wahl der Verwaltungsorgane des Reviers

#### 25.1 Zeitpunkt

Die Wahlen der Verwaltungsorgane des Reviers müssen innerhalb 31. Jänner des Wahljahres stattfinden.

#### 25.2 Außerordentliche Vollversammlung für die Abwicklung der Wahlhandlungen

Zur Abwicklung der Wahlhandlungen wird eine außerordentliche Vollversammlung einberufen. Für Einberufung und Beschlussfähigkeit dieser außerordentlichen Vollversammlung gelten die Bestimmungen des Art. 20 ter der vorliegenden Satzung.

#### 25.3 Wahlberechtigung

In einem Revier sind jene Mitglieder wahlberechtigt, die Jahres- oder Gastkarteninhaber des Reviers sind. Bei ordentlichen Wahlen müssen sie in dem den Wahlen vorausgegangenen Jahr die Jahres- oder Gastkarte im betreffenden Revier besessen haben. Wenn vorgezogene Wahlen während eines Verwaltungszyklus stattfinden, sind die zum Zeitpunkt der Wah-

len eingeschriebenen ordentlichen Mitglieder wahlberechtigt.

#### 25.4 Ernennung der Wahlkommission

Die Vollversammlung ernennt eine aus drei Mitgliedern bestehende Wahlkommission, welche aus ihren Reihen den Wahlpräsidenten bestimmt. Die Wahlkommission ist verantwortlich für die ordnungsgemäße Durchführung der Wahl. Der Präsident der Wahlkommission übernimmt den Vorsitz über die außerordentliche Vollversammlung, bei welcher die Wahlen stattfinden.

#### 25.5 Die einzelnen Wahlgänge

Die außerordentliche Vollversammlung wählt in getrennten Wahlgängen:

- den Revierleiter
- den Reviervorstand
- die eventuell weiteren Delegierten für die Vollversammlung auf Bezirks- und Landesebene;
- die Rechnungsprüfer.

Die Wahl ist persönlich und hat geheim mittels Stimmzettel zu erfolgen. Eine Stimmabgabe durch ein anderes Mitglied mittels Vollmacht ist nicht zulässig.

#### 25.6 Wahl des Revierleiters

Die Wahl des Revierleiters erfolgt mit absoluter Mehrheit der anwesenden wahlberechtigten Mitglieder. Sollte nach zwei erfolgten Wahlgängen keine absolute Stimmenmehrheit zu Stande kommen, gilt ab dem dritten Wahlgang die einfache Mehrheit. Dasselbe gilt für die Wahl eventuell weiterer Delegierter für die Bezirks- und Landesversammlung.

#### 25.7 Wahl des Reviervorstands

Nach der Wahl des Revierleiters erfolgt die Wahl des Reviervorstands. Es werden vier Vorstandsmitglieder gewählt, so dass der Vorstand aus fünf Mitgliedern besteht (Revierleiter plus vier Vorstandsmitglieder). Die Vorstandsmitglieder des Reviers werden mit einfacher Stimmenmehrheit gewählt. Im Fall von Stimmgleichheit wird eine Stichwahl durchgeführt. In Revieren mit bis zu zehn Mitgliedern kann der Vorstand auch aus drei Mitgliedern bestehen (Revierleiter plus zwei Vorstandsmitglieder).

#### 25.8 Wahl der Rechnungsprüfer

Die Wahl der drei Rechnungsprüfer erfolgt

mit einfacher Stimmenmehrheit. Bei Stimmgleichheit wird eine Stichwahl durchgeführt. Ein Rechnungsprüfer darf weder Reviervorstandsmitglied noch Kassier sein.

#### 25.9 Ernennung des Revierleiter-Stellvertreters und des Kassiers und Schriftführers

Der Revierleiter ernennt seinen Stellvertreter, der Mitglied des Reviervorstands sein muss. Der Reviervorstand ernennt weiters einen Schriftführer und Kassier. Mit diesen Ämtern können auch Vorstandsmitglieder betraut werden. Die Ernennung des Revierleiter-Stellvertreters sowie des Schriftführers und Kassiers kann auch zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

#### 25.10 Wählbarkeit und Verfall

- a) Als Revierleiter und Vorstandsmitglied sowie Delegierter des Reviers zur Bezirks- und Landesversammlung ist wählbar jeder Jahreskarten- oder Gastkarteninhaber des betreffenden Reviers. Nicht wählbar sind Personen, denen in den drei den Wahlen vorausgegangenen Jahren in einem der Reviere Südtirols die Jahres- oder Gastkarte für mehr als ein Jahr ausgesetzt oder denen im selben Zeitraum der Jagdgewehrschein für mehr als ein Jahr ausgesetzt oder entzogen oder nicht mehr verlängert oder entzogen wurde. Nicht wählbar sind außerdem Personen, die keinen Jagdgewehrschein besitzen, außer er ist gerade zur Verlängerung eingereicht, oder die den Jagdgewehrschein nicht verlängert erhalten. Des Amtes verfallen Personen, die eine Jagderlaubnis-scheinaussetzung von mehr als einem Jahr erhalten, ab Mitteilung der Aussetzung. Des Amtes verfallen Personen, denen der Jagdgewehrschein mehr als ein Jahr ausgesetzt oder entzogen wird. Als Revierleiter sind nur jene Jäger wählbar, die mindestens seit zwei Jahren Mitglied des SJV sind.
- b) Für die Wählbarkeit der Rechnungsprüfer gilt dasselbe wie für die Vorstandsmitglieder, doch können auch Nichtmitglieder zu Rechnungsprüfern gewählt werden.
- c) Nicht wählbar sind Personen, die ihren Lebensunterhalt aus dem Jagdaufsichtsdienst bestreiten oder in einem festen Dienstverhältnis zu Verbandsorganen stehen.

#### 25.11 Nachwahl von Revierorganen bei Ausscheiden oder Rücktritt

- a) Bei Ausscheiden oder Rücktritt des Revierleiters muss innerhalb von 40 Tagen ab Ausscheiden bzw. ab Genehmigung des





Rücktrittes eine außerordentliche Vollversammlung einberufen werden, bei der der Revierleiter gemäß den Bestimmungen dieses Artikels gewählt werden muss.

- b) Bei Ausscheiden oder Rücktritt von Vorstandsmitgliedern, etwaigen Delegierten des Reviers zur Bezirks- und Landesversammlung oder Rechnungsprüfern erfolgt deren Neuwahl bei der nächstfolgenden Vollversammlung laut der im vorliegenden Artikel genannten Vorgangsweise.

## Art. 26

### Wahl der Verwaltungsorgane des Bezirks

#### 26.1 Zeitpunkt

Die Wahlen der Verwaltungsorgane des Bezirks müssen innerhalb 28. Februar des Wahljahres stattfinden.

#### 26.2 Die außerordentliche Vollversammlung des Bezirks zur Abwicklung der Wahlhandlungen

Zur Abwicklung der Wahlhandlungen wird eine außerordentliche Vollversammlung einberufen. Für Einberufung und Beschlussfähigkeit dieser außerordentlichen Vollversammlung gelten die Bestimmungen des Art. 16.3 der vorliegenden Satzung.

#### 26.3 Stimmrechte / Delegierte

Jedes Revier verfügt entsprechend der Mitgliederzahl über ein oder mehrere Stimmrechte, welche durch gewählte Delegierte ausgeübt werden, und zwar nach folgendem Schlüssel (Quorum = 42):

1 bis 63 Mitglieder:	ein Stimmrecht
64 bis 105 Mitglieder:	zwei Stimmrechte
106 bis 147 Mitglieder:	drei Stimmrechte
148 bis 189 Mitglieder:	vier Stimmrechte
190 bis 231 Mitglieder:	fünf Stimmrechte
usw.	

Das erste Stimmrecht steht dem Revierleiter zu, er ist der erste Delegierte des Reviers.

#### 26.4 Ernennung der Wahlkommission

Die obgenannte außerordentliche Vollversammlung ernennt eine aus drei Mitgliedern bestehende Wahlkommission, welche aus ihren Reihen den Wahlpräsidenten bestimmt. Die Wahlkommission ist verantwortlich für die ordnungsgemäße Durchführung der Wahl. Der Präsident der Wahlkommission übernimmt den Vorsitz über die außerordentliche Vollversammlung, bei welcher die Wahlen stattfinden.

#### 26.5 Die einzelnen Wahlgänge

Die Wahl ist persönlich und hat geheim mittels Stimmzettel zu erfolgen. Ein Revierleiter kann sich durch ein schriftlich delegiertes Vorstandsmitglied des Reviers vertreten lassen. Wird ein Reviervorstandsmitglied zur Vertretung etwaiger weiterer Stimmrechte delegiert, so muss dies von mindestens drei Vorstandsmitgliedern des betreffenden Reviers schriftlich bestätigt sein.

#### 26.6 Wahl des Bezirksjägermeisters

Die Wahl des Bezirksjägermeisters erfolgt mit absoluter Mehrheit der bei der außerordentlichen Vollversammlung vertretenen Stimmrechte. Sollte nach zwei erfolgten Wahlgängen keine absolute Stimmenmehrheit zu Stande kommen, gilt ab dem dritten Wahlgang die einfache Mehrheit.

#### 26.7 Wahl des Bezirksvorstandes

Nach der Wahl des Bezirksjägermeisters erfolgt die Wahl des Bezirksvorstandes. Es werden vier Vorstandsmitglieder gewählt, so dass der Vorstand aus fünf Mitgliedern besteht (Bezirksjägermeister plus vier Vorstandsmitglieder). Die Vorstandsmitglieder des Bezirkes werden mit einfacher Stimmenmehrheit gewählt. Bei Stimmgleichheit wird eine Stichwahl durchgeführt.

#### 26.8 Wahl der Rechnungsprüfer

Die Wahl der drei Rechnungsprüfer des Bezirks erfolgt mit einfacher Stimmenmehrheit. Ein Rechnungsprüfer darf weder Mitglied des Bezirksvorstandes, noch Kassier des Bezirkes, noch Bezirksjägermeister sein.

#### 26.9 Ernennung Bezirksjägermeister-Stellvertreter, Kassier und Schriftführer

Der Bezirksjägermeister ernennt seinen Stellvertreter, der Mitglied des Bezirksvorstandes sein muss. Der Bezirksvorstand ernennt weiters einen Schriftführer und Kassier. Auch Nichtmitglieder oder Bezirksvorstandsmitglieder können für diese letzten beiden Ämter bestimmt werden. Die Ernennung des Bezirksjägermeister-Stellvertreters sowie des Schriftführers und Kassiers kann auch zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

#### 26.10 Wählbarkeit und Verfall

- a) Als Bezirksjägermeister, Bezirksvorstandsmitglied, Vertreter des Bezirks im Landesvorstand und Rechnungsprüfer kann jeder Jäger, der in einem zum betreffenden Bezirk gehörenden Revier Jahreskarten- oder Gastkarteninhaber ist, gewählt werden. Nicht wählbar sind Personen, denen

in den drei den Wahlen vorausgegangenen Jahren in einem der Reviere Südtirols die Jahres- oder Gastkarte für mehr als ein Jahr entzogen oder denen im selben Zeitraum der Jagdgewehrschein mehr als ein Jahr lang ausgesetzt oder entzogen oder nicht mehr verlängert wurde. Nicht wählbar sind außerdem Personen, die keinen Jagdgewehrschein besitzen, außer er ist gerade zur Verlängerung eingereicht, oder die den Jagdgewehrschein nicht verlängert erhalten. Des Amtes verfallen Personen, die einen Jagderlaubnisscheinenzug von mehr als einem Jahr erhalten, ab Mitteilung des Entzuges. Des Amtes verfallen Personen, denen der Jagdgewehrschein mehr als ein Jahr lang ausgesetzt oder entzogen wird.

- b) Als Bezirksjägermeister können nur solche Personen gewählt werden, die seit mindestens vier Jahren Mitglieder des SJV sind.  
c) Als Rechnungsprüfer können auch Nicht-Jäger gewählt werden.  
d) Nicht wählbar sind Personen, die ihren Lebensunterhalt aus dem Jagdaufsichtsdienst bestreiten oder in einem festen Dienstverhältnis zu Verbandsorganen stehen.

#### 26.11 Nachwahl von Bezirksorganen bei Ausscheiden oder Rücktritt

- a) Bei Ausscheiden oder Rücktritt des Bezirksjägermeisters bzw. eines Vertreters des Bezirkes im Landesvorstand muss innerhalb von 40 Tagen ab Ausscheiden bzw. ab Genehmigung des Rücktrittes eine außerordentliche Vollversammlung einberufen werden, bei der der Bezirksjägermeister bzw. der Vertreter des Bezirkes im Landesvorstand gemäß den Bestimmungen dieses Artikels gewählt werden muss.  
b) Bei Ausscheiden oder Rücktritt von Vorstandsmitgliedern oder Rechnungsprüfern erfolgt deren Neuwahl bei der nächstfolgenden ordentlichen Vollversammlung laut der im vorliegenden Artikel genannten Vorgangsweise.

## Art. 27

### Wahl der Vertreter der italienischen und ladinischen Sprachgruppe im Landesvorstand

#### 27.1

Für die Wahl der zwei italienischsprachigen Vertreter im Landesvorstand gelten folgende zwei Wahlbezirke:

- 1) Bozen, Unterland, Meran, Vinschgau
  - 2) Brixen, Sterzing, Bruneck, Oberpustertal.
- In diesen zwei Wahlbezirken wird je eine Vollversammlung der italienischsprachigen Mitglieder einberufen, bei welcher der Vertreter der italienischsprachigen Sprachgruppe



pe für den Landesvorstand gewählt werden muss. Die Einladung zu dieser Vollversammlung erfolgt durch den amtierenden italienischsprachigen Vertreter im Landesvorstand des jeweiligen Wahlbezirkes oder durch den Landesjägermeister. Kein Mitglied kann seine Stimme weiterdelegieren.

Die Wahl erfolgt mit absoluter Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder. Bei zwei erfolglosen Wahlgängen gilt ab dem dritten Wahlgang die einfache Mehrheit.

## 27.2

Der Vertreter der ladinischen Sprachgruppe im Landesvorstand wird von den Reviermitgliedern der ladinischen Täler im Zuge einer eigens einberufenen Vollversammlung gewählt. Kein Mitglied kann seine Stimme weiterdelegieren.

Die Einladung zu dieser Versammlung erfolgt durch den amtierenden ladinischsprachigen Vertreter im Landesvorstand oder durch den Landesjägermeister.

Für die Abwicklung der Wahl gelten dieselben Bestimmungen wie die unter Art. 20.3 genannten.

Die Wahl erfolgt mit absoluter Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder. Bei zwei erfolglosen Wahlgängen gilt ab dem dritten Wahlgang die einfache Mehrheit.

## 27.3

Für die Wählbarkeit und den Amtsverfall der in diesem Artikel genannten Vertreter im Landesvorstand gelten dieselben Bestimmungen, wie für die Bezirksjägermeister (Art. 26.10-a-b-d).

## Art. 28

### Wahl des Landesjägermeisters, seiner beiden Stellvertreter und der Ersatzmitglieder des Exekutivausschusses

#### 28.1

Der Landesjägermeister wird vom Landesvorstand mit absoluter Mehrheit gewählt. In zwei weiteren Wahlgängen werden der erste und der zweite Stellvertreter des Landesjägermeisters mit absoluter Mehrheit gewählt. Ein Landesjägermeister-Stellvertreter muss der italienischen Sprachgruppe angehören, ausgenommen, der Landesjägermeister gehört der italienischen Sprachgruppe an.

#### 28.2 Wahl der Ersatzmitglieder des Exekutivausschusses

Der Landesvorstand wählt auch die beiden Ersatzmitglieder des Exekutivausschusses. Diese werden mit einfacher Mehrheit gewählt.

## Art. 29

### Wahl der Rechnungsrevisoren des SJV und des Schiedsgerichtes des SJV

#### 29.1

Die Wahl der Rechnungsrevisoren und des Schiedsgerichtes des SJV erfolgt bei der im Wahljahr stattfindenden ersten Vollversammlung des SJV.

#### 29.2

Die drei Rechnungsrevisoren werden von der Vollversammlung mit einfacher Mehrheit der bei der Versammlung vertretenen Stimmrechte gewählt. Bei Einverständnis der Vollversammlung können die Rechnungsrevisoren auch durch Akklamation gewählt werden.

#### 29.3

Die drei Mitglieder des Schiedsgerichtes werden ebenfalls mit einfacher Mehrheit der bei der Vollversammlung vertretenen Stimmrechte gewählt. Sie können auch per Akklamation gewählt werden, wenn die Vollversammlung damit einverstanden ist.

#### 29.4 Wählbarkeit

Die Rechnungsrevisoren und die Mitglieder des Schiedsgerichtes des SJV dürfen keine andere Verwaltungs- oder Führungsaufgabe innerhalb des SJV innehaben.

## Art. 30

### Wahlrekluse

#### 30.1

Gegen die Wahlen auf Revier- und Bezirksebene kann innerhalb von sieben Tagen nach Abschluss der Wahlhandlungen ein begründeter Rekurs an den Landesvorstand eingereicht werden.

#### 30.2

Gegen die Entscheidungen ersten Grades ist ein begründeter Rekurs an das Schiedsgericht zulässig.

#### 30.3

Die Rekluse können in der Geschäftsstelle des SJV abgegeben oder mit eingeschriebenem Brief übermittelt werden. In letzterem Fall zählt für den Einreichungstermin das Datum des Poststempels.

## 30.4

Rekluse, deren Annahme keine Änderung des Wahlergebnisses mit sich brächte, sind hinfällig.

## 30.5

Rekluse gegen die Wahlen auf Landesebene werden dem Schiedsgericht laut Art. 15 unterbreitet.

## Art. 31

### Bestätigung der Wahlergebnisse

#### 31.1

Wenn keine Rekluse gegen die Wahlen nach Art. 30 vorliegen, so müssen alle Ergebnisse der Revier- und Bezirkswahlen vom Landesjägermeister innerhalb von 15 Tagen nach Hinterlegung der entsprechenden Wahlprotokolle oder nach Zusendung derselben schriftlich bestätigt werden.

#### 31.2

Im Fall von Annahme eines Wahlrekurses ordnet der zuständige Vorstand die Wiederholung der Wahlen innerhalb von 30 Tagen an.

#### 31.3

Die Amtsübergabe erfolgt innerhalb von zehn Tagen nach Bestätigung des Wahlergebnisses, bis dahin bleiben die vorhergehenden Verwaltungsorgane für die anfallende Verwaltungsarbeit im Amt.

## Art. 32

### Amtsduer

#### 32.1

Die Ämter aller gewählten Verwaltungsorgane verfallen bei Ablauf des Fünfjahreszyklus, gleichgültig, wann die betreffenden Verwaltungsorgane innerhalb des Fünfjahreszeitraums gewählt wurden. Die Organe bleiben für die anfallende Verwaltung bis zum Abschluss der Neuwahlen und der entsprechenden Amtsübergabe im Amt.

#### 32.2

Alle Verwaltungsorgane des SJV können wiedergewählt werden.

#### 32.3

Sollten die Neuwahlen nicht innerhalb 31. Mai des Wahljahres stattfinden, so ist der Landesjägermeister befugt, einen kommissarischen



Leiter einzusetzen, welcher innerhalb von 30 Tagen neue Wahlen veranlasst.

## **Art. 33 Ernennung von kommissarischen Leitern**

### **33.1**

Wenn ein Revier oder ein Bezirk sich nicht mehr in der Lage befindet, Entscheidungen zu treffen, dann ernennt der Landesvorstand einen kommissarischen Leiter, welcher für die ordnungsgemäße Führung des ihm anvertrauten Reviers oder Bezirks sorgt und inner-

halb von vier Monaten neue Wahlen ansetzt. Wenn dies angezeigt erscheint, kann die Dauer der kommissarischen Leitung vom Landesjägermeister auf Antrag des kommissarischen Leiters und nach Anhörung des Exekutiv Ausschusses verlängert werden. Der kommissarische Leiter hat kein Wahlrecht.

### **33.2**

Sollten Revier- oder Bezirksvorstände sich grobe Verletzungen der Verwaltungsaufgaben oder offensichtliche Missachtungen der Satzungen zuschulden kommen lassen, so verfügt der Landesjägermeister nach Anhören des Landesvorstandes die Auflösung der betreffenden Ausschüsse und setzt einen kommissarischen Leiter ein.

### **33.3**

Die Verfügungen zur Auflösung der Ausschüsse sind unverzüglich wirksam.

### **33.4**

Die kommissarischen Leiter haben dieselben Befugnisse wie die Ausschüsse des Reviers bzw. des Bezirkes, welches/welchen sie leiten müssen. Notwendige Ausgaben dürfen sie auch ohne Genehmigung der betreffenden Vollversammlung tätigen. Für den Zeitraum seiner Tätigkeit kann der kommissarische Leiter die Vergütung der angefallenen Spesen einfordern.

## **Titel III**

## **Verwaltungs-, Übergangs- und Schlussbestimmungen**

## **Art. 34 Reviergemeinschaften**

### **34.1**

Die Reviergemeinschaften sind eigenverantwortliche Subjekte des SJV. Die Reviergemeinschaft beschränkt ihre Tätigkeit ausschließlich auf den Bereich der dazugehörigen Reviere kraft Gesetzes.

### **34.2 Ziel, Zweck und Aufgabe**

Das Ziel der Reviergemeinschaften besteht vorwiegend darin, den Jagdaufsichtsdienst gemäß Landesgesetz Nr. 14/87, Art. 31, gemeinsam zu bestellen und zu gewährleisten. Insbesondere sind die Reviergemeinschaften verpflichtet, eine dauernde und ausreichende Aufsicht im Gebiet der dazugehörigen Reviere zu gewährleisten. Überdies können Reviergemeinschaften gemeinschaftliche Wildstandserhebungen vornehmen und Vorschläge für die jagdliche Planung abgeben sowie andere Aufgaben übernehmen, die ihnen delegiert werden und deren Umsetzung revierübergreifend besser lösbar ist.

### **34.3 Organe und gesetzliche Vertreter**

Jede Reviergemeinschaft wird von einem Vorstand geleitet. Den Vorstand von Reviergemeinschaften, die sich aus bis zu drei Revieren zusammensetzen, wird von je drei Vertretern aus dem Reviervorstand der jeweiligen Revie-

re gebildet. Setzen sich Reviergemeinschaften aus vier bis sechs Revieren zusammen, so entsenden die Vorstände der dazugehörigen Reviere je zwei ihrer Vorstandmitglieder in den Vorstand der Reviergemeinschaft. Umfasst die Reviergemeinschaft mehr als sechs Reviere, so entsenden die dazugehörigen Reviere je ein Vorstandsmitglied in den Vorstand der Reviergemeinschaft.

Der Vorstand der Reviergemeinschaft bleibt im Amt, solange die Vorstandsmitglieder in den jeweiligen Revieren im Amt sind. Bei Neuwahlen auf Revierebene wird der Vorstand der Reviergemeinschaft gemäß den vorgenannten Bestimmungen gebildet oder ergänzt. Als gesetzlicher Vertreter wird vom Vorstand der Reviergemeinschaft aus den eigenen Vorstandsreihen ein Präsident gewählt. Als gewählt gilt jene Person, die die absolute Mehrheit der Stimmen des Vorstandes erhält. Bei zwei erfolglosen Wahlgängen genügt ab dem dritten Wahlgang die einfache Mehrheit. Der Vorstand der Reviergemeinschaft ernennt einen Kassier und einen Schriftführer. Diese Funktionen können auch von Nichtangehörigen des Vorstandes ausgeübt werden. Der Präsident der Reviergemeinschaft übernimmt die Steuerposition für die Lohnsteuereinzahlung, für die Erstellung des Modell 101 und des Modells 770 und für alle weiteren anfallenden Pflichten.

### **34.4 Aufgaben und Pflichten der Reviergemeinschaft**

Die Reviergemeinschaft setzt sich zur Aufgabe, die hauptberufliche Jagdaufsicht im Bereich der angeschlossenen Reviere zu gewähr-

leisten. Der Vorstand der Reviergemeinschaft hat insbesondere die Aufgabe, über Begründungen und Auflösungen von Arbeitsverhältnissen zu entscheiden, wobei die Bestimmungen des Art. 31 des Landesgesetzes Nr. 14/87 und des Kollektivvertrages für landwirtschaftliche Arbeiter, des Landesergänzungsvertrages und des Dienstvertrages für hauptberufliche Jagdaufseher eingehalten werden müssen.

Die Reviergemeinschaft verpflichtet sich, nur Jagdaufseher zu bestellen, welche die Voraussetzungen gemäß Landesgesetz Nr. 14/87 für die Ausübung dieses Berufes erfüllen.

Die Auflösung eines Dienstverhältnisses mit einem Jagdaufseher muss vom Vorstand der Reviergemeinschaft mit Stimmeneinhelligkeit beschlossen werden.

### **34.5 Weisungsbefugnis und Verantwortung**

Weisungsbefugt für den/die gemeinsamen Aufseher ist der Präsident der Reviergemeinschaft. Die Revierleiter der einzelnen angeschlossenen Reviere können in Absprache mit dem Präsidenten einzelne notwendige Weisungen an den/die Aufseher erteilen.

### **34.6 Haftung**

Die Haftung für den gemeinsam bestellten Aufseher übernimmt die Reviergemeinschaft. Wenn Arbeitsaufträge im Widerspruch zu den arbeitsrechtlichen Bestimmungen und zu den Bestimmungen über die Arbeitssicherheit erteilt werden, dann haftet jenes Revier bzw. jener Revierleiter für eventuelle Unfälle, welche



die nicht den arbeitsrechtlichen Bestimmungen und den Bestimmungen über die Arbeitssicherheit entsprechenden Aufträge erteilt hat.

### 34.7 Änderung und Auflösung der Reviergemeinschaft

Die Reviergemeinschaft kann ihre Zusammensetzung mit Mehrheitsbeschluss des Vorstandes ändern. Sie kann dabei neue Reviere in die Reviergemeinschaft aufnehmen oder auch Reviere aus der Reviergemeinschaft ausscheiden lassen. Eine Auflösung der Reviergemeinschaft ist immer dann möglich, wenn eine Zweidrittelmehrheit des Vorstandes dies befürwortet, sofern die Auflösung nicht zu einer ungerechtfertigten Auflösung des Dienstverhältnisses mit dem Jagdaufseher führt.

### 34.8 Aufteilung der Kosten

Alle anfallenden Kosten für den gemeinsamen Jagdaufseher werden von den beteiligten Revieren gemeinsam getragen, wobei sich die Aufteilung der Kosten nach der jeweiligen Fläche richtet.

## Art. 35 Vermögen

### 35.1

Das Vermögen des SJV bzw. das Vermögen seiner peripheren Organe wird gebildet von den beweglichen und unbeweglichen Gütern, die dem SJV bzw. den peripheren Organen laut Bilanz und Inventaraufnahme gehören.

### 35.2

Im Fall der Auflösung des SJV entscheidet die betreffende Vollversammlung über die Zweckbestimmung des Vermögens.

Das Restvermögen darf ausschließlich einer anderen Organisation oder einem anderen Verein mit ähnlichen Zielsetzungen zufallen oder sonst ausschließlich zu gemeinnützigen Zwecken verwendet werden, dies nach Anhören der Landesregierung als Aufsichtsbehörde laut Art. 3, Absatz 190 des Gesetzes Nr. 662 vom 23.12.1996.

### 35.3

Wenn ein Mitglied aus irgendeinem Grund nicht mehr dem SJV angehört, verliert es alle Ansprüche auf das Vermögen des SJV und des peripheren Organs, welchem es angehörte.

### 35.4

Es ist ausdrücklich untersagt, Bilanzüberschüsse, Rücklagen, Vermögensanteile oder sonstige Vermögenswerte während des Bestandes des SJV an Mitglieder auszuteilen oder ihnen sonst wie unmittelbar oder mittelbar zukommen zu lassen.

## Art. 36 Finanzielle Bestimmungen

### 36.1

Die laufenden Unkosten werden durch die Mitgliedsbeiträge, die Eintrittsgebühren, allfällige Einnahmen aus dem Verbandsvermögen, Spenden und Beiträgen von Privaten und der Öffentlichen Hand und sonstigen allfälligen Einnahmen gedeckt.

### 36.2

Die Vollversammlung des SJV beschließt von Jahr zu Jahr über die Höhe und Verwendung jenes Teils der Mitgliedsbeiträge, welcher an Organe des SJV auf Landesebene weiterzuleiten sind.

## Art. 37 Verwaltungsvorschriften

### 37.1

Der Landesvorstand beschließt die Verwaltungs- und Buchhaltungsordnung des Verbandes.

### 37.2

Die Reviere und Bezirke sind verpflichtet, ihre Abschlussrechnung der entsprechenden Vollversammlung vorzulegen. Die Kontrolle der Buchführung wird von den jeweiligen Rechnungsprüfern durchgeführt.

### 37.3

Die Revier- und Bezirksvorstände müssen auf begründete Anforderung durch den Landesjägermeister die vom Revierleiter bzw. Bezirksjägermeister unterschriebene Jahresabrechnung und den Haushaltsvoranschlag sowie den entsprechenden Bericht der Rechnungsprüfer und den Protokollauszug über die Genehmigung der Abrechnung und des Voranschlages seitens der Vollversammlung der Geschäftsstelle des SJV übermitteln.

### 37.4

Der SJV darf Kontrollen über die Haushaltsgebarung der Reviere und Bezirke durchführen, indem die Bilanzen kontrolliert werden und indem Inspektionen an Ort und Stelle durch beauftragte Funktionäre oder Führungskräfte verfügt werden.

### 37.5

Die Anstellung eigenen Personals darf nur erfolgen, wenn im genehmigten Haushaltsvoranschlag dafür genügend Mittel vorgesehen sind. Die ausschließliche verwaltungsmäßige, finanzielle und steuerrechtliche Haftung trägt

jenes Gremium, das die Anstellung verfügt hat. Die Reviere und Bezirke dürfen keine finanziellen Verpflichtungen übernehmen, welche nicht durch die Mittel der eigenen Bilanz abgedeckt sind.

## Art. 38 Spesenvergütungen

### 38.1

Die Führungskräfte des SJV sowie die Mitglieder etwaiger Kommissionen üben ihre Ämter in der Regel ehrenamtlich aus. Sie haben aber Anrecht auf eine Spesenvergütung.

### 38.2

Der Landesvorstand hat die Möglichkeit, an Inhaber von Führungsaufgaben auf Landesebene oder in Verbindung mit besonderen Aufgaben eine pauschale Spesenvergütung zuzuerkennen. Diese Beschlüsse müssen begründet werden.

## Art. 39 Auflösung des SJV

### 39.1

Eine Auflösung des SJV wird von der Vollversammlung des SJV mit der repräsentativen Mehrheit von drei Vierteln der gesamten Stimmrechte, bezogen auf das vorhergehende Jahr, beschlossen.

### 39.2

Die Vollversammlung ernennt einen oder mehrere Liquidatoren und bestimmt deren Befugnisse.

### 39.3

Das Restvermögen, welches nach der Liquidation übrig bleibt, wird einer anderen Körperschaft mit gleichem oder ähnlichem Zweck zugewiesen nach Anhörung der dazu vorgesehenen Behörden.



# Statuto dell'Associazione Cacciatori Alto Adige

Deliberato dall'Assemblea plenaria dei Rettori il 14.5.1988;  
modificato e integrato dall'Assemblea plenaria dei Rettori il 13.6.1992, il 29.4.2000 e il 29.11.2016

## Capitolo I

### Struttura, organi e rispettivi compiti e mansioni

#### Art. 1 Denominazione, stato giuridico, sede

##### 1.1

L'Associazione Cacciatori Alto Adige (Südtiroler Jagdverband), di seguito abbreviata in ACAA (SJV) ha sede in Bolzano e può aderire alla Federazione Italiana della Caccia a tenore dell'articolo 1 dello Statuto della stessa. Ai sensi della legge-quadro statale dd. 7.12.2000, n. 383 e del disposto delle disposizioni del Codice civile in tema di associazioni, l'ACAA rappresenta un'associazione di promozione sociale. Ove indicato o opportuno, l'ACAA ha facoltà di aggregarsi ad altre associazioni venatorie.

##### 1.2

L'ACAA si articola in organi a livello di provincia, di distretto e di riserva. Non persegue scopi politici ed economici. L'ACAA è apartitica.

##### 1.3

La costituzione di questa Associazione è attua-

ta giusta previsione dell'art. 23 della L.P. 17 luglio 1987, n.14, quale associazione dei cacciatori nell'ambito della provincia.

##### 1.4

L'ACAA limita la sua attività esclusivamente al territorio della provincia di Bolzano.

##### 1.5

L'ACAA è una persona giuridica di diritto privato, riconosciuta come tale dalla Giunta Provinciale di Bolzano con delibera del 19.12.1988, n. 8248; in forza di legge esercita le funzioni pubblico-giuridiche a essa delegate nel campo della protezione, della conservazione e del miglioramento della fauna selvatica autoctona e dei rispettivi habitat nonché nel campo della gestione delle riserve di caccia di diritto.

#### Art. 2 Finalità, compiti

##### 2.1

L'ACAA persegue come finalità principale la conservazione di un patrimonio faunistico sano e ricco di specie, che sia adeguato alle esigen-

ze dell'agricoltura e selvicoltura, e considera la tutela della selvaggina come una parte della tutela della natura. Con specifico riguardo cercherà di raggiungere il miglioramento e il ripristino degli ambienti naturali.

Finalità dell'ACAA è anche una gestione conservativa delle specie selvatiche cacciabili, nell'ottica della fruizione moderata e rispettosa di un bene naturale soggetto a riproduzione.

##### 2.2

L'ACAA provvede inoltre:

- a) all'unione e all'organizzazione dei cacciatori e alla salvaguardia dei loro legittimi interessi nei confronti di terzi;
- b) ad adempiere ai compiti a essa affidati da parte della Provincia Autonoma di Bolzano nonché da altri enti o persone; questa attività è, ai sensi dell'art. 23 L.P. 17 luglio 1987, n. 14 («Norme per la protezione della selvaggina e per l'esercizio della caccia»), attività di interesse pubblico;
- c) a organizzare corsi per aspiranti cacciatori;
- d) ad acquistare beni mobili e immobili che siano necessari per il raggiungimento delle finalità;
- e) a educare e preparare tecnicamente i cacciatori e ad assisterli in problemi di tecnica venatoria;



- f) a proporre o nominare propri esperti per i vari organi venatori, onde tutelare gli interessi della categoria;
- g) a prendere provvedimenti idonei ed efficaci in merito alla tutela della natura e degli habitat;
- h) a organizzare le manifestazioni ritenute necessarie per l'adempimento delle finalità indicate;
- i) a favorire il mantenimento di usanze e costumi venatori nonché della cultura venatoria, e in special modo del suono di corno da caccia;
- j) a informare l'opinione pubblica in merito alla caccia, alla tutela e alla difesa della selvaggina;
- k) all'organizzazione della sorveglianza venatoria nonché alla formazione professionale degli agenti venatori;
- l) alla promozione di studi scientifici e alla stilazione delle statistiche riguardanti l'andamento delle popolazioni selvatiche e gli abbattimenti effettuati;
- m) a promuovere iniziative di cinofilia;
- n) all'attribuzione di diplomi e distintivi di merito a persone che si siano rese particolarmente benemerite in campo venatorio;
- o) a istruire i cacciatori nel sicuro maneggio delle armi da caccia e a incentivare le esercitazioni di tiro in prospettiva venatoria;
- p) a stipulare con la Provincia Autonoma di Bolzano o con altri enti pubblici o privati convenzioni in linea con le finalità e i compiti dell'ACAA; ciò, con particolare riferimento alle tematiche della tutela faunistica e naturale, della caccia, della formazione, dell'ambiente.

## 2.3

L'ACAA è un'associazione non commerciale che non persegue fini di lucro. Ai sensi dell'art. 148, comma 8, del D.P.R. n. 917 dd. 22.12.1986, è interdetta la distribuzione di utili, avanzi di gestione, fondi, riserve o capitale in genere, in qualsiasi forma, anche indiretta.

## Art. 3 Soci

### 3.1 Soci ordinari

Sono soci ordinari dell'ACAA i titolari di un permesso di caccia annuale o d'ospite che, volontariamente associandosi, corrispondano entro i termini stabiliti la quota associativa annua.

Il direttivo ACAA, con delibera motivata, può conferire lo status di "socio onorario" a persone non in possesso dei requisiti di cui al punto 3.1 ma che vantino meriti particolari rispetto all'ACAA. I soci onorari non hanno diritto di voto né attivo né passivo; possono però partecipare alle manifestazioni della loro riserva di riferimento e alle Assemblee a carattere provinciale con funzione consultiva.

### 3.2 Diritti dei soci

Nell'ambito dell'Assemblea plenaria provinciale i soci sono rappresentati ed esprimono il voto tramite Delegati eletti. Essi hanno il diritto di contribuire alla formazione della linea d'operato, anche tramite prese di posizione e istanze. Hanno il diritto di partecipare alle attività e alle Assemblee periferiche, come pure hanno il diritto di fruire di tutte le infrastrutture, le dotazioni e i servizi predisposti dall'ACAA per il singolo socio. Essi vengono supportati dall'ACAA nell'adempimento dei propri compiti e nelle loro esigenze conformi alle norme statutarie.

### 3.3 Doveri dei soci

Ciascun socio ha il dovere di:

- a) difendere gli interessi della caccia e dell'ACAA;
- b) osservare le disposizioni del presente Statuto e tutte le ulteriori norme emanate dagli organi venatori;
- c) osservare le disposizioni sia legislative che regolamentari vigenti in materia di caccia;
- d) comunicare in tempo utile agli agenti venatori le infrazioni alle norme sulla caccia;
- e) pagare la quota sociale annua e presentare domanda di rinnovo del permesso di caccia scritta e firmata.

### 3.4

Hanno diritto alla partecipazione all'amministrazione e gestione della riserva nonché diritto di elettorato attivo e passivo ai sensi del presente Statuto tutti i soci ordinari.

### 3.5

Lo status di socio ordinario, ivi incluso il diritto di diritto di elettorato attivo e passivo, è sospeso in presenza di un provvedimento di sospensione o in caso di mancato rinnovo del porto d'armi per fucile uso caccia per un periodo superiore a un anno.

### 3.6

Lo status di socio ordinario decade nel caso in cui il porto d'armi per fucile uso caccia sia stato revocato o ne sia stato negato il rinnovo e tutte i possibili rimedi di legge siano stati esperiti.

### 3.7

Lo status di socio ordinario permane durante il corso di una eventuale sospensione del permesso di caccia. In tale periodo la persona in oggetto ha il diritto di elettorato passivo solo nel caso in cui la sospensione del permesso di caccia non superi la durata di un anno. Essa conserva il diritto di voto.

### 3.8

Il direttivo di riserva, con delibera motivata, può conferire lo status di socio onorario" o "socio sostenitore" a persone non in possesso dei requisiti di cui al punto 3.1.

I soci onorari e i soci sostenitori non hanno diritto di elettorato attivo e passivo, possono però partecipare alle Assemblee e manifestazioni della riserva in questione.

## Art. 4

### Assunzione a soci ordinari

#### 4.1

Per diventare socio, il titolare di porto d'armi per fucile uso caccia deve:

- a) firmare una richiesta, tramite la quale si dichiara disposto ad accettare lo Statuto e le deliberazioni regolarmente prese dagli organi associativi;
- b) versare la quota di entrata, quella annuale e gli altri oneri previsti.

Lo status di socio diviene operante dopo l'avvenuta assunzione come socio del richiedente. L'assunzione provvisoria in qualità di socio viene effettuata dal direttore dell'ACAA. Tale assunzione temporanea deve essere però ratificata almeno due volte l'anno dalla Giunta esecutiva dell'ACAA. Contro il diniego di assunzione a socio può essere presentato ricorso al Collegio dei probiviri ACAA, che decide in via definitiva.

Ad avvenuto versamento della quota di associazione annuale, lo status di socio permane per la durata di un'annata venatoria. L'annata venatoria inizia il 1° maggio di ogni anno e termina il 30 aprile di quello successivo.

#### 4.2

L'appartenenza all'ACAA viene a decadere:

- a) quando la quota associativa non venga versata in tempo utile; in casi dubbi decide il Consiglio direttivo provinciale;
- b) in seguito a espulsione: questo provvedimento viene disposto dal Consiglio direttivo provinciale per gravi ragioni;
- c) in seguito a rinuncia volontaria (la rinuncia volontaria va comunicata all'ACAA con lettera raccomandata e diventa effettiva al termine dell'annata venatoria in corso);
- d) in caso di morte.

#### 4.3

Lo status di socio non è trasferibile. Coloro i quali per qualsivoglia motivo abbiano perso lo status di socio, nonché i loro eredi e successori legittimi, non hanno diritto alla restituzione della quota di entrata o delle quote associative annuali, né possono rivendicare pretese sul patrimonio dell'ACAA.

#### 4.4

Il permesso di caccia annuale o d'ospite, presupposto per l'ottenimento dello status di socio, viene rilasciato dall'ACAA in virtù delle prescrizioni di legge ai sensi della L.P. 14/1987, art. 25, e relativo regolamento di esecuzione, artt. 7 e 8.



#### 4.5

Non è consentita l'assunzione a socio per un periodo di tempo limitato.

#### 4.6

Non è consentita la cessione dello status di socio.

### Art. 5 Struttura interna – Organi dell'ACAA

#### 5.1

La struttura interna dell'ACAA muove da criteri di democrazia e di pari diritti e doveri per tutti i soci. Non è possibile una partecipazione alla vita associativa di carattere temporaneo. Tutte le funzioni associative di carattere onorifico vengono attribuite tramite elezioni. Tutti i soci possono candidarsi per rivestirle sulla base dei criteri e disposizioni di seguito specificati.

#### 5.2

Sono organi dell'ACAA a livello provinciale:

- a) l'Assemblea plenaria dell'ACAA
- b) il Consiglio direttivo provinciale
- c) la Giunta esecutiva
- d) il Presidente
- e) il Collegio dei revisori dei conti
- f) la Commissione disciplinare
- g) il Collegio dei Proviviri
- h) il Direttore

#### 5.3

Sono organi dell'ACAA a livello distrettuale:

- a) l'Assemblea plenaria del distretto
- b) la Consulta distrettuale
- c) il Presidente distrettuale
- d) il Collegio dei Revisori dei conti

#### 5.4

Sono organi dell'ACAA a livello di riserva:

- a) l'Assemblea plenaria della riserva
- b) la Consulta di riserva
- c) il Rettore
- d) il Collegio dei Revisori dei conti

### Art. 6 a) Assemblea plenaria dell'ACAA

#### 6.1

L'Assemblea plenaria è composta dai Delegati delle riserve eletti dai soci. In base al numero dei soci delle singole riserve, a ciascuna riserva

spettano uno o più Delegati. In caso di impedimento, i Delegati possono farsi rappresentare da un altro membro della Consulta delegato per iscritto. I Delegati della riserva vengono eletti dai soci ordinari della riserva ogni cinque anni in conformità con il regolamento elettorale, art. 26.3, entro il 31 gennaio dell'anno elettorale. Il Rettore è il primo Delegato della riserva.

#### 6.2

Intervengono altresì all'Assemblea, senza partecipare alle votazioni, i Commissari straordinari delle riserve, i membri del Consiglio direttivo provinciale, i Revisori dei conti dell'ACAA, i membri del Collegio dei Proviviri. Il Presidente ha la facoltà di invitare ospiti all'Assemblea.

#### 6.3

L'Assemblea plenaria ordinaria viene convocata dal Presidente dell'ACAA, previa delibera del Consiglio direttivo provinciale, una volta l'anno. L'Ordine del Giorno (O.d.G.) viene stabilito dal Consiglio direttivo provinciale.

L'Assemblea plenaria deve avere luogo entro il mese di maggio dell'anno successivo a quello di riferimento.

#### 6.4

L'Assemblea plenaria può essere convocata in via straordinaria ogniqualvolta il Consiglio direttivo provinciale lo ritenga opportuno; deve essere convocata quando ciò venga richiesto con motivata istanza, firmata individualmente da tanti Delegati quanti ne siano necessari per raggiungere almeno un terzo dei diritti di voto complessivi della provincia.

#### 6.5

L'Assemblea plenaria sia ordinaria che straordinaria deve essere fissata in prima e seconda convocazione. In prima convocazione è validamente costituita con la presenza di tanti Delegati, quanti ne siano necessari per raggiungere almeno la metà più uno dei diritti di voto complessivi della provincia. In seconda convocazione, da fissarsi nello stesso giorno e luogo della prima, ma a un'ora di distanza, l'Assemblea è costituita validamente qualunque sia il numero dei Delegati presenti.

#### 6.6

Le deliberazioni dell'Assemblea plenaria vengono prese a maggioranza semplice, salvo quanto previsto ai successivi artt. 7.2 e 38.1. A parità di voti la deliberazione viene considerata non accettata.

#### 6.7

L'Assemblea plenaria deve essere convocata almeno dieci giorni prima della data stabilita, tramite lettera o a mezzo e-mail indicanti luogo, data e Ordine del Giorno.

### Art. 7 Compiti dell'Assemblea plenaria dell'ACAA

#### 7.1

L'Assemblea plenaria provvede:

- a) all'approvazione del Conto consuntivo e del Bilancio preventivo della sede centrale dell'ACAA;
- b) a deliberare sugli argomenti indicati all'O.d.G.;
- c) all'elezione dei tre Revisori dei conti ai sensi dell'art. 29 e dei tre componenti la Commissione dei Proviviri ai sensi dell'art. 29, nonché alla nomina di una Commissione elettorale di tre persone;
- d) a deliberare l'adesione ad associazioni e organizzazioni venatorie;
- e) a deliberare eventuali modifiche dello Statuto.

#### 7.2

Per l'approvazione di modifiche allo Statuto è richiesta una maggioranza qualificata di due terzi dei diritti di voto espressi dai Delegati presenti all'Assemblea.

### Art. 8 b) Consiglio direttivo provinciale

#### 8.1

Il Consiglio direttivo provinciale si compone dei seguenti membri: il Presidente ACAA, i Presidenti degli otto distretti venatori espressi dall'Assemblea plenaria dei rispettivi distretti, due membri eletti dai cacciatori di madrelingua italiana della provincia in loro rappresentanza, un membro eletto dai soci delle valli con idioma ladino, quale rappresentante del gruppo linguistico ladino.

### Art. 9 Compiti del Consiglio direttivo provinciale

#### 9.1

I presidenti distrettuali e i rappresentanti dei gruppi linguistici italiano e ladino eleggono, con voto personale e segreto, il Presidente ACAA nonché il primo e il secondo Vicepresidente.

#### 9.2

Il Consiglio direttivo provinciale provvede inoltre:

- a) all'orientamento degli indirizzi di massima



- inerenti l'attività dell'ACAA; alla convocazione dell'Assemblea plenaria e alla fissazione del relativo O.d.G. (in casi urgenti l'O.d.G. può essere integrato dal Presidente); alla compilazione dei Bilanci da sottoporre all'Assemblea plenaria; all'autorizzazione delle spese; all'assunzione e al licenziamento del personale dipendente dell'ACAA; all'esecuzione di tutti gli atti di ordinaria e straordinaria amministrazione non espressamente riservati all'Assemblea plenaria;
- b) alla designazione dei rappresentanti dell'ACAA in seno agli organismi pubblici e in altre associazioni o consessi;
- c) all'elezione nel proprio seno, mediante votazione segreta, del primo e secondo membro sostituto per la Giunta esecutiva ai sensi dell'art. 28 del presente Statuto, alla quale delega i propri poteri limitatamente a determinate materie;
- d) di caso in caso, alla delega ai distretti di determinati poteri;
- e) all'aggregazione delle riserve a determinati distretti;
- f) all'adempimento dei compiti affidati all'ACAA in base a disposizioni di legge e non espressamente delegati ad altri organi ai sensi di norme legislative e regolamentari oppure ai sensi del presente Statuto. Singoli incarichi amministrativi a livello di riserva possono anche essere affidati a organi periferici;
- g) alla ricomposizione in seconda istanza di controversie tra soci, tra soci e organi delle riserve o tra organi delle riserve;
- h) all'esame dei risultati elettorali a livello di riserva, al controllo della regolarità di svolgimento di dette elezioni e alla decisione in prima istanza su eventuali ricorsi relativi alle elezioni;
- i) alla ratifica delle dimissioni di funzionari dell'ACAA a livello provinciale, distrettuale e di riserva e alla loro sostituzione ai sensi degli artt. 25 e 26 del presente Statuto;
- j) alla eventuale sospensione temporanea o al sollevamento dall'incarico di quei funzionari dell'Associazione in ambito provinciale, distrettuale o di riserva, i quali siano incorsi in gravi violazioni degli obblighi amministrativi o in gravi inosservanze del presente Statuto o della legge sulla caccia, o in violazioni di disposizioni penali;
- k) all'emanazione di norme di attuazione al presente Statuto, tramite le quali possano essere chiariti dettagli, espresse interpretazioni e delegati taluni compiti;
- l) a deliberare in ordine all'assunzione di soci ordinari, laddove di norma questa competenza viene delegata al Direttore;
- m) a deliberare in ordine al conferimento dello status di socio onorario a carattere provinciale;
- n) allo scioglimento di Consulte di riserva o di distretto, qualora più della metà dei membri dell'organo in questione si siano dimessi dall'incarico;
- o) alla nomina di commissioni venatorie e gruppi di lavoro.

### 9.3

Il Consiglio direttivo provinciale è convocato dal Presidente dell'ACAA almeno tre volte l'anno e ogniqualvolta questi lo ritenga opportuno, o anche quando la metà più uno dei suoi componenti ne faccia richiesta scritta motivata.

### 9.4

Le riunioni del Consiglio direttivo provinciale sono valide quando sia presente la metà più uno dei componenti, ed esso delibera a maggioranza assoluta.

### 9.5

Di ogni riunione il segretario, o altra persona incaricata, redige il relativo verbale, che sottoscrive insieme al Presidente.

### 9.6

Il voto è personale e diretto: in caso di parità è determinante il voto del Presidente.

### 9.7

I membri di direttivo che senza giustificato motivo non prendano parte per tre volte consecutive alle riunioni del Consiglio, decadono dalla carica.

### 9.8

Il Consiglio direttivo provinciale può anche deliberare su argomenti che non siano stati messi all'O.d.G.

### 9.9

Alla sostituzione dei membri di direttivo che venissero a cessare la propria carica si provvede con elezione parziale nel relativo distretto secondo le modalità di cui all'art. 27 del presente Statuto.

### 9.10 Mozione di sfiducia

Il presidente ACAA perde la sua funzione qualora almeno un terzo dei componenti il Consiglio direttivo provinciale presentino una motivata mozione di sfiducia e questa venga approvata da almeno due terzi dei membri del direttivo, con indicazione della motivazione.

## Art. 9 bis Rapporti di lavoro

### 9 bis 1

Per raggiungere i propri obiettivi istituzionali, l'ACAA si avvale prevalentemente di soci prestanti la loro collaborazione per libera scelta e a titolo onorifico.  
In caso di necessità, l'ACAA può assumere col-

laboratori dipendenti o servirsi di liberi professionisti ed esperti, anche qualora rientranti fra i propri soci.

## Art. 10 c) Giunta esecutiva

### 10.1

La Giunta esecutiva è composta dal Presidente e dai due Vicepresidenti. Il Consiglio direttivo provinciale elegge inoltre due membri sostituti, i quali intervengono in caso di impedimento di uno dei membri effettivi.

### 10.2

La Giunta esecutiva delibera, su delega del consiglio direttivo, in ordine a materie rientranti fra le proprie competenze ai sensi del presente Statuto. In caso di urgenza può deliberare anche su altri argomenti. Queste ultime deliberazioni debbono essere sottoposte alla ratifica del Consiglio direttivo provinciale nella prima riunione successiva.

## Art. 11 d) Presidente dell'ACAA

### 11.1

Il Presidente dell'ACAA deve essere cittadino italiano. Egli viene eletto secondo le modalità previste dall'art. 28 del presente Statuto.

### 11.2

Il Presidente ha la rappresentanza legale dell'ACAA, ne firma gli atti, provvede all'esecuzione delle deliberazioni degli organi collegiali provinciali, vigila e controlla gli uffici e il personale addetto, sul cui conto decide in merito al trattamento lavorativo e retributivo, ed è responsabile di fronte all'Assemblea plenaria del perseguimento delle finalità statutarie. Ove necessario, il Presidente può delegare compiti ad altri membri del Consiglio direttivo provinciale.

### 11.3

Può adottare deliberazioni d'urgenza quando sia necessario provvedere ad atti dovuti, ovvero ad adempimenti indifferibili. Le deliberazioni devono essere sottoposte poi, per la ratifica, al competente organo collegiale nella prima riunione successiva.

### 11.4

Convoca le sedute del Consiglio direttivo provinciale, ne stabilisce l'O.d.G. e le presiede.





## 11.5

Convoca la Giunta esecutiva.

## 11.6

Nel caso di dimissioni del Presidente o di altro impedimento, le funzioni vicarie sono esercitate, per l'ordinaria amministrazione, dal primo dei Vicepresidenti.

## 11.7

Qualora per dimissioni o altra causa la carica di Presidente si renda vacante, entro 60 giorni a decorrere dalla ratifica delle dimissioni o dal momento dell'abbandono per altra causa deve essere convocato il Consiglio direttivo provinciale, che provvederà all'elezione di un nuovo Presidente.

## Art. 12

### Vicepresidenti dell'ACAA

#### 12.1

I Vicepresidenti dell'ACAA esercitano i poteri delegati dal Presidente. Il primo Vicepresidente lo sostituisce in caso di impedimento.

## Art. 13

### e) Collegio dei Revisori dei conti dell'ACAA

#### 13.1

I tre Revisori dei conti dell'ACAA vengono eletti dall'Assemblea plenaria dell'ACAA ai sensi dell'art. 29 del presente Statuto. Essi controllano la contabilità della Centrale ACAA e ne riferiscono all'Assemblea.

#### 13.2

Il Collegio dei Revisori dei conti ACAA ha sede presso la sede ACAA ed elegge dalle proprie fila un presidente.

#### 13.3

Il Collegio dei Revisori dei conti controlla la contabilità dell'ACAA, redige le relative relazioni e le mette a disposizione del consiglio direttivo provinciale.

#### 13.4

Il Collegio dei Revisori dei conti ha accesso a tutta la documentazione concernente l'amministrazione e la contabilità dell'ACAA.

## Art. 14

### f) Commissione disciplinare

#### 14.1

La Commissione disciplinare viene nominata dal Consiglio direttivo provinciale per la durata di cinque anni ed è composta da tre membri effettivi e due sostituti.

#### 14.2

La Commissione può sottoporre ad autorità competenti proposte di sospensione di permessi di caccia o di sospensione o revoca del porto d'armi per fucile uso caccia. Decide inoltre in merito all'eventuale revoca dello status di socio.

#### 14.3

I membri della Commissione disciplinare devono essere soci dell'ACAA.

#### 14.4

La Commissione elegge dalle proprie fila un presidente.

## Art. 15

### g) Collegio dei Proviviri

#### 15.1

Il Collegio dei Proviviri si compone di tre persone, che non devono necessariamente essere socie dell'ACAA e che vengono elette dall'Assemblea plenaria ai sensi dell'art. 29 del presente Statuto.

#### 15.2

Il Collegio dei Proviviri giudica in via definitiva sulle controversie tra i soci, tra soci e organi dell'ACAA, nonché tra organi dell'ACAA. Espri- me pareri sulle questioni a esso sottoposte dal Consiglio direttivo e decide su di esse, ove richiesto.

#### 15.3

Il Collegio dei Proviviri giudica in via definitiva sui ricorsi relativi alle elezioni a livello provinciale, e in seconda e ultima istanza sulle elezioni a livello di riserva e di distretto, nonché sui ricorsi aventi per oggetto il riconoscimento a socio.

#### 15.4

Tutte le decisioni del Collegio dei Proviviri sono inappellabili.

## Art. 15 bis

### h) Il Direttore

#### 15 bis 1

Il Direttore è responsabile della gestione della segreteria associativa e del relativo personale. Egli esercita le competenze attribuitegli o delegategli dal Presidente o dal Consiglio direttivo ed è abilitato alla firma di tutti gli scritti e i documenti non espressamente di competenza del Presidente.

## Art. 16

### a) Assemblea plenaria distrettuale

#### 16.1

L'Assemblea plenaria distrettuale è costituita dai Delegati del distretto.

Il numero dei Delegati è in diretta relazione con il numero dei soci delle singole riserve, in conformità con l'art. 26.3 del presente regolamento. In caso di impedimento, i Delegati possono farsi rappresentare da un altro membro della Consulta delegato per iscritto. Intervengono all'Assemblea, senza diritto di voto, i membri della Consulta distrettuale, i rappresentanti del distretto in seno al Consiglio direttivo provinciale e i Revisori dei conti del distretto.

#### 16.2 Compiti

L'Assemblea distrettuale provvede:

- all'approvazione del Conto consuntivo e del Bilancio preventivo del distretto;
- all'elezione del Presidente distrettuale, dei quattro ulteriori membri della Consulta distrettuale, dei Revisori dei conti del distretto e dei Delegati per il Consiglio direttivo provinciale;
- alla presentazione di proposte per la costituzione di comprensori di tutela e per il coordinamento della vigilanza venatoria;
- alla presentazione di suggerimenti e proposte al Consiglio direttivo provinciale o alla Consulta distrettuale;
- alla fissazione dei contributi al distretto da parte delle riserve.

#### 16.3 Convocazione

L'Assemblea plenaria distrettuale ordinaria viene convocata dal Presidente distrettuale, previa delibera della Consulta distrettuale, almeno una volta l'anno entro il mese di marzo. Il relativo invito va effettuato almeno cinque giorni prima della data stabilita tramite lettera o a mezzo e-mail. Può essere convocata un'Assemblea plenaria straordinaria a cura del Presidente distrettuale, dietro delibera della Consulta distrettuale, ogniqualvolta ritenuto



necessario; essa deve essere convocata quando ciò venga richiesto tramite motivata istanza firmata individualmente da tanti Delegati quanti ne sono necessari per raggiungere almeno un terzo dei diritti di voto complessivi del distretto, contenente indicazione sui punti da trattare.

L'invito alle Assemblee plenarie distrettuali deve contenere l'O.d.G. stabilito dalla Consulta distrettuale. Spetta al Presidente distrettuale presiedere l'Assemblea.

L'Assemblea plenaria distrettuale, sia ordinaria che straordinaria, deve essere fissata in prima e in seconda convocazione. In prima convocazione essa è validamente costituita con la presenza di tanti Delegati, quanti ne siano necessari per il raggiungimento della metà più uno dei diritti di voto complessivi del distretto. In seconda convocazione, da fissarsi nello stesso giorno e luogo della prima, ma un'ora più tardi, l'Assemblea è costituita validamente qualunque sia il numero dei rappresentanti delle riserve presenti.

## Art. 17

### b) Consulta distrettuale

#### 17.1 Costituzione

La Consulta distrettuale si compone di cinque membri: il Presidente distrettuale e quattro membri, eletti dall'Assemblea distrettuale ai sensi del punto 26.7 del presente Statuto. Alle sedute della Consulta distrettuale debbono essere invitati anche i rappresentanti del Distretto in seno al Consiglio direttivo provinciale.

#### 17.2 Compiti

La Consulta distrettuale provvede:

- alla compilazione dei Bilanci del distretto da sottoporre all'Assemblea;
- all'esecuzione delle deliberazioni dell'Assemblea plenaria provinciale e allo svolgimento di eventuali compiti a essa affidati dal Consiglio direttivo provinciale;
- all'organizzazione delle mostre dei trofei e di altre manifestazioni che siano di interesse per la caccia e i cacciatori;
- all'elaborazione di proposte da sottoporre al Consiglio direttivo provinciale;
- alla ricomposizione di controversie tra soci o tra soci e organi di riserva, o tra organi di riserva.

#### 17.3 Convocazione e presidenza

Le sedute della Consulta distrettuale vengono convocate nella maniera ritenuta idonea dal Presidente distrettuale, il quale le presiede. Deve essere convocata una seduta nel caso in cui tre membri della stessa lo richiedano per iscritto, indicandone i motivi. In questo caso il Presidente distrettuale convoca la Consulta nel termine di dieci giorni.

## Art. 18

### c) Presidente distrettuale

#### 18.1

Il Presidente distrettuale viene eletto ai sensi dell'art. 26.6 del presente Statuto dall'Assemblea plenaria del distretto; egli deve essere associato all'ACAA e appartenere al distretto in questione.

#### 18.2

Il Presidente distrettuale rappresenta le riserve del suo distretto in seno al Consiglio direttivo provinciale e ad altri organi venatori. È responsabile della gestione venatoria del suo distretto e provvede all'esecuzione delle deliberazioni degli organi distrettuali. Egli è responsabile in prima persona di fronte al Presidente dell'ACAA. Nomina il suo Vice tra i componenti della Consulta distrettuale. Ha cura che venga redatto verbale di ciascuna seduta degli organi distrettuali.

## Art. 18 bis

### Mozione di sfiducia

Il Presidente distrettuale e/o la Consulta distrettuale o singoli membri di quest'ultima perdono le loro funzioni qualora almeno un terzo dei Delegati per l'Assemblea plenaria distrettuale presentino una motivata mozione di sfiducia e questa venga approvata da almeno due terzi dei Delegati per l'Assemblea plenaria distrettuale con decisione motivata.

## Art. 19

### d) Collegio dei Revisori dei conti del distretto

#### 19.1

I tre componenti del Collegio dei Revisori dei conti del distretto vengono eletti dall'Assemblea plenaria distrettuale ai sensi dell'art. 26.8 del presente Statuto. Essi controllano la contabilità del distretto e ne riferiscono all'Assemblea plenaria distrettuale.

## Art. 20

### Le riserve

#### 20.1

Ogni singola riserva di diritto indicata nella legge provinciale n. 14/87 rappresenta un organo a sé stante dell'ACAA.

#### 20.2

La riserva ha la propria sede presso la residenza del relativo Rettore, se non diversamente stabilito dall'Assemblea plenaria.

#### 20.3

Le riserve dispongono di proprie strutture amministrative e di una propria gestione finanziaria; al riguardo si attengono alle normative vigenti e alle direttive previste.

#### 20.4

L'attività della riserva include tutte le funzioni demandate alla riserva stessa e previste dalle norme di legge, dal disposto dei regolamenti di esecuzione a leggi nonché dalle disposizioni del regolamento provinciale sulla caccia.

#### 20.5

Le riserve, ai sensi e nell'ambito delle norme di legge, possono assumere e licenziare persone abilitate all'esercizio della professione di agente venatorio, e questo o da sole o a livello di Comunione di riserve.

## Art. 20 bis

### Compiti delle riserve

#### 20 bis 1

Le riserve svolgono i compiti ed esercitano le attività di seguito elencati:

- rappresentano gli interessi dei propri soci;
- si curano della protezione della fauna selvatica e dei suoi habitat entro il loro territorio;
- possono prendere iniziative e adottare misure atte a conservare e migliorare le popolazioni di fauna selvatica e gli habitat, anche in cooperazione con altre riserve o con enti pubblici;
- provvedono, tramite un apposito regolamento interno sulla caccia, affinché l'esercizio venatorio avvenga ordinatamente, in un regime di equità per gli aventi diritto di caccia nella riserva e in un regime di sostenibilità per la fauna selvatica cacciabile;
- possono proporre e organizzare iniziative di formazione e aggiornamento indirizzate ai propri soci e anche ad aspiranti cacciatori;
- contrastano con tutti i mezzi disponibili la caccia di frodo, anche collaborando con gli organi di sorveglianza e con gli organi di pubblica sicurezza;
- tengono l'elenco dei propri soci;
- organizzano mostre, concorsi, eventi culturali e attività di vario genere funzionali al mantenimento e alla diffusione delle tradizioni venatorie locali, o di utilità al fine di conseguire gli obiettivi del presente Statuto;
- pongono in essere la pianificazione venato-

- ria e collaborano alle rilevazioni delle consistenze di fauna selvatica;
- j) svolgono tutti i compiti loro delegati da leggi e regolamenti di esecuzione della Provincia Autonoma di Bolzano e dal consiglio direttivo provinciale;
- k) ove opportuno e necessario stipulano convenzioni funzionali al conseguimento degli obiettivi associativi e traspongono inoltre nella pratica anche convenzioni siglate o incarichi assunti dall'ACAA nell'interesse delle riserve;
- l) approntano il conto consuntivo annuale relativo alle entrate e uscite, e lo producono in caso di richiesta dell'ACAA o di uffici pubblici che vi abbiano un interesse motivato.

## Art. 20 ter

### a) L'Assemblea plenaria della riserva

#### 20 ter 1 Composizione

L'Assemblea plenaria della riserva è composta dai soci di quella riserva.

#### 20 ter 2 Compiti

L'Assemblea plenaria della riserva provvede:

- all'approvazione del Conto consuntivo e del Bilancio preventivo;
- a fissare l'ammontare della quota sociale annua e della quota di entrata, in concordanza con le relative prescrizioni del Consiglio direttivo provinciale, e altre spese, compensi, oneri;
- all'elezione del Rettore, dei componenti della Consulta e dei Revisori dei conti e degli ulteriori Delegati spettanti per l'Assemblea plenaria distrettuale e provinciale;
- a deliberare il Regolamento interno della riserva e ad assegnare gli abbattimenti agli aventi diritto di caccia;
- a trasmettere suggerimenti agli organi preposti;
- a deliberare su tutti gli argomenti all'Ordine del Giorno.

#### 20 ter 3 Convocazione e svolgimento

L'Assemblea plenaria della riserva è convocata dal Rettore previa delibera della Consulta in via ordinaria almeno una volta l'anno, entro il mese di febbraio. L'Assemblea plenaria può essere convocata in via ordinaria ogniqualvolta la Consulta di riserva lo ritenga necessario; deve essere convocata quando lo richiedano per iscritto almeno un terzo dei soci della riserva, con motivata domanda firmata individualmente e recante indicazione dell'Ordine del giorno da trattarsi. Le Assemblee gene-

rali di riserva, sia ordinarie che straordinarie, devono essere fissate in prima e in seconda convocazione. L'Assemblea plenaria, in prima convocazione, è validamente costituita con la presenza di più della metà dei soci. In seconda convocazione, da fissarsi nello stesso giorno e luogo della prima ma a un'ora di distanza, l'Assemblea è validamente costituita qualunque sia il numero degli intervenuti. Le deliberazioni delle Assemblee generali di riserva sono valide quando riportano l'approvazione di almeno la metà più uno dei presenti. Le Assemblee generali devono essere convocate per iscritto o a mezzo correnda o e-mail, con preavviso di almeno cinque giorni.

## Art. 21

### b) Consulta di riserva

#### 21.1 Composizione

La Consulta di riserva è composta dal Rettore e da altri quattro membri, i quali vengono eletti dall'Assemblea plenaria ai sensi dell'art. 25.7 del presente Statuto. In riserve aventi fino a 10 soci, la Consulta può anche constare di tre soli componenti (il Rettore e altri due membri).

#### 21.2 Compiti

La Consulta di riserva provvede:

- a stabilire gli indirizzi di massima attinenti all'attività della riserva;
- alla convocazione dell'Assemblea plenaria della riserva, stabilendone l'O.d.G.;
- alla compilazione dei Bilanci da sottoporre all'Assemblea plenaria;
- alla nomina del cassiere e del segretario della riserva;
- all'assunzione e al licenziamento del personale di vigilanza, il tutto dietro autorizzazione del Consiglio direttivo provinciale (art. 9.2-f), nonché al conferimento di incarichi ad altro personale ausiliario.

#### 21.3

La Consulta di riserva è composta validamente quando siano presenti più della metà dei membri. Le deliberazioni vengono prese con maggioranza assoluta dei presenti. In caso di parità è determinante il voto del Rettore.

#### 21.4

Le sedute della Consulta vengono convocate ogniqualvolta il Rettore lo ritenga opportuno o qualora ciò venga richiesto da almeno due membri della Consulta con istanza motivata, indicandone l'O.d.G.

#### 21.5

I membri di Consulta che senza giustificato

motivo non prendano parte per tre volte consecutive alle sedute della Consulta decadono dalla carica.

## Art. 22 c) Rettore

### 22.1

Il Rettore viene eletto dall'Assemblea plenaria della riserva ai sensi dell'art. 25.6 del presente Statuto. Egli è il rappresentante legale della riserva. È responsabile della corretta guida dei soci della sua riserva e cura l'esecuzione delle delibere degli organi della riserva e degli organi venatori preposti.

Può conferire di volta in volta particolari incarichi a singoli componenti della Consulta. Ha cura che venga redatto verbale di ciascuna Assemblea degli organi della riserva. Nomina tra i membri della Consulta il suo Vice, il quale lo sostituisce in caso di assenza o impedimento.

## Art. 23

### d) Collegio dei Revisori dei conti della riserva

#### 23.1

I tre Revisori dei conti della riserva vengono eletti dall'Assemblea plenaria della riserva ai sensi dell'art. 25.8 del presente Statuto. Essi controllano la contabilità della riserva e ne riferiscono all'Assemblea plenaria.

## Art. 23 bis

### Mozione di sfiducia

Il Rettore e/o la Consulta di riserva o singoli membri di quest'ultima perdono le loro funzioni qualora almeno un terzo dei membri dell'Assemblea plenaria della riserva presentino una motivata mozione di sfiducia e questa venga approvata da almeno due terzi dei membri dell'Assemblea plenaria della riserva, con decisione motivata.



## Capitolo II

### Regolamento per l'elezione degli organi amministrativi dell'Associazione

#### Art. 24

#### Frequenza elettorale e candidature

##### 24.1

Gli organi amministrativi dell'ACAA vengono eletti ogni cinque anni.

##### 24.2

In occasione delle Assemblee per lo svolgimento delle elezioni possono essere rese note candidature o espresse proposte nominative. Le candidature o proposte depositate per iscritto antecedentemente all'Assemblea elettorale presso il presidente dell'organo oggetto di elezione (Presidente ACAA, Presidente distrettuale, Rettore), vanno enunciate nel corso dell'Assemblea elettorale. Il presidente della commissione elettorale è tenuto a offrire ai candidati la possibilità di presentarsi. Successivamente alla distribuzione delle schede di voto non possono più essere espresse proposte o raccomandazioni.

#### Art. 25

#### Elezione degli organi dirigenti della riserva

##### 25.1 Scadenza

Le elezioni degli organi della riserva devono avere luogo entro il 31 gennaio dell'annata elettorale.

##### 25.2 Assemblea plenaria straordinaria per le operazioni elettorali

Per lo svolgimento delle operazioni elettorali viene convocata un'Assemblea plenaria straordinaria. Per quanto riguarda la convocazione e la regolare costituzione valgono le norme di cui all'art. 20 ter del presente Statuto.

##### 25.3 Diritto di voto

In una riserva possono esercitare il diritto di voto i soci titolari di permesso annuale o d'ospite nella riserva stessa. Quando si tratta di elezioni ordinarie, essi devono essere stati titolari di permesso annuale o d'ospite nella riserva in questione nell'anno precedente le elezioni. Nel caso di elezioni anticipate nel corso del ciclo gestionale, hanno diritto di voto tutti

i soci ordinari iscritti alla riserva al momento delle elezioni.

##### 25.4 Nomina della Commissione elettorale

L'Assemblea plenaria nomina una Commissione elettorale composta da tre membri; questa Commissione designa tra i propri componenti un Presidente. La Commissione elettorale è responsabile del regolare svolgimento delle elezioni. Il Presidente della Commissione elettorale presiede l'Assemblea plenaria straordinaria.

##### 25.5 Le operazioni elettorali

L'Assemblea plenaria straordinaria elegge in operazioni separate:

- il Rettore;
- i membri della Consulta;
- gli eventuali ulteriori Delegati per l'Assemblea di distretto e per l'Assemblea provinciale;
- i Revisori dei conti.

Il voto è personale. Le elezioni avvengono mediante votazione segreta tramite schede. Non sono ammesse deleghe.

##### 25.6 Elezione del Rettore

Il Rettore viene eletto a maggioranza assoluta dei soci con diritto di voto presenti. Qualora dopo la seconda tornata elettorale non si fosse ancora raggiunta la maggioranza assoluta, a partire dalla terza tornata vale la maggioranza semplice.

Lo stesso vale per l'elezione degli eventuali ulteriori Delegati per l'Assemblea distrettuale e per l'Assemblea provinciale.

##### 25.7 Elezione della Consulta di riserva

Dopo l'elezione del Rettore si passa all'elezione della Consulta di riserva. Vengono eletti quattro membri della Consulta, cosicché questa risulta composta in tutto da cinque persone (il Rettore più quattro membri). I membri della Consulta di riserva vengono eletti a maggioranza semplice. In caso di parità di voti si effettuerà un ballottaggio. In riserve aventi fino a 10 soci, la Consulta può anche constare di tre soli componenti (il Rettore e altri due membri).

##### 25.8 Elezione dei Revisori dei conti

L'elezione dei Revisori dei conti avviene a maggioranza semplice. In caso di parità di voti si procede al ballottaggio. I Revisori dei conti non possono essere membri della Consulta, né

svolgere la funzione di cassieri.

##### 25.9 Nomina del Vicerettore, del cassiere e del segretario

Il Rettore nomina il suo Vice, il quale deve essere membro della Consulta della riserva. La Consulta nomina inoltre un segretario e un cassiere. Tali incarichi possono essere attribuiti anche a membri della Consulta. La nomina del Vicerettore, del segretario e del cassiere può anche essere rimandata ad altra occasione.

##### 25.10 Eleggibilità e decadenza dalla carica

- a) Sono eleggibili a Rettore, a membro della Consulta di riserva e a Delegato della riserva per l'Assemblea distrettuale e per l'Assemblea provinciale tutti i titolari di permesso annuale o d'ospite nella relativa riserva. Non sono eleggibili persone che nei tre anni precedenti le elezioni siano state oggetto di un provvedimento di sospensione del permesso di caccia annuale o d'ospite per un periodo superiore a un anno in una riserva della provincia di Bolzano o le quali entro detto periodo abbiano subito il ritiro o il mancato rinnovo per un periodo superiore a un anno del porto d'armi per fucile uso caccia. Non sono inoltre eleggibili le persone non in possesso di porto d'armi per fucile uso caccia, salvo il medesimo sia in fase di rinnovo e il rinnovo venga effettivamente concesso. Le persone a carico delle quali sia stato disposta la sospensione del permesso di caccia per più di un anno decadono dalla loro carica a partire dalla notifica del ritiro. Decadono dalla carica le persone a carico delle quali sia stata disposta la sospensione o la revoca del porto d'armi per fucile uso caccia per un periodo superiore a un anno. Può essere eletto Rettore solo chi sia socio dell'ACAA da almeno due anni.
- b) Riguardo all'eleggibilità dei Revisori dei conti vale quanto detto per i membri della Consulta, possono però essere eletti anche non-soci.
- c) Non è eleggibile chi abbia nella professione di guardiacaccia la propria attività di sostentamento, né chi abbia rapporti di lavoro subordinato con organi dell'Associazione.

##### 25.11 Rielezione di organi di riserva per carica resa vacante

- a) In caso di dimissioni del Rettore o di sua cessazione dalla carica per altra causa, entro 40 giorni decorrenti dalla ratifica delle dimissioni o dal momento del recesso deve essere convocata un'Assemblea plenaria straordinaria, in occasione della quale verrà



eletto un nuovo Rettore in conformità con quanto disposto dal presente articolo.

- b) In caso di dimissioni o cessazione dalla carica per altra causa di membri della Consulta, di eventuali Delegati della riserva per l'Assemblea distrettuale e per l'Assemblea provinciale o di Revisori dei conti, la relativa elezione suppletiva avverrà in occasione della prima Assemblea plenaria successiva, in conformità con quanto disposto dal presente articolo.

## Art. 26

### Elezione degli organi amministrativi distrettuali

#### 26.1 Scadenza

Le elezioni degli organi amministrativi distrettuali devono avere luogo entro il 28 febbraio dell'annata elettorale.

#### 26.2 Assemblea distrettuale straordinaria per le operazioni elettorali

Per lo svolgimento delle operazioni elettorali viene convocata un'Assemblea straordinaria. Per quanto riguarda la convocazione e la regolare costituzione valgono le norme di cui all'art. 16.3 del presente Statuto.

#### 26.3 Diritti di voto / Delegati

Ogni riserva dispone, in base al numero dei soci, di uno o più diritti di voto, che vengono espressi da Delegati eletti sulla base del seguente calcolo (quorum = 42):

da 1 a 63 soci:	un diritto di voto
da 64 a 105 soci:	due diritti di voto
da 106 a 147 soci:	tre diritti di voto
da 148 a 189 soci:	quattro diritti di voto
da 190 a 231 soci:	cinque diritti di voto

etc.  
Il primo diritto di voto spetta al Rettore; egli è il primo Delegato della riserva.

#### 26.4 Nomina della Commissione elettorale

L'Assemblea distrettuale straordinaria di cui sopra nomina una Commissione elettorale composta da tre membri; questa Commissione designa tra i propri componenti un Presidente. La Commissione elettorale è responsabile del regolare svolgimento delle elezioni. Il Presidente della Commissione elettorale presiede l'Assemblea plenaria straordinaria.

#### 26.5 Le singole operazioni elettorali

Il voto è personale. Le elezioni avvengono a votazione segreta tramite schede. Il Rettore può delegare per iscritto un membro della

Consulta della riserva. Qualora a un membro della Consulta di riserva venissero attribuiti eventuali altri diritti di voto, ciò deve essere attestato per iscritto da almeno tre membri della Consulta della rispettiva riserva.

#### 26.6 Elezione del Presidente distrettuale

Il Presidente distrettuale viene eletto a maggioranza assoluta dei diritti di voto di cui dispongono i Rettori o Delegati presenti all'Assemblea. Qualora dopo la seconda tornata elettorale non si fosse ancora raggiunta la maggioranza assoluta, a partire dalla terza tornata vale la maggioranza semplice.

#### 26.7 Elezione della Consulta distrettuale

Dopo l'elezione del Presidente distrettuale si passa all'elezione della Consulta distrettuale. Vengono eletti quattro membri della Consulta, cosicché questa risulta composta in tutto da cinque persone (il Presidente più quattro membri). I membri della Consulta distrettuale vengono eletti a maggioranza semplice. In caso di parità di voti si effettuerà un ballottaggio.

#### 26.8 Elezione dei Revisori dei conti

L'elezione dei Revisori dei conti avviene a maggioranza semplice. Non può essere eletto a revisore dei conti un membro della Consulta distrettuale, né il cassiere del distretto, né il Presidente distrettuale.

#### 26.9 Nomina del Vicepresidente distrettuale, del cassiere e del segretario

Il Presidente distrettuale nomina il suo Vice, che deve essere membro della Consulta distrettuale. La Consulta nomina inoltre un segretario e un cassiere. Tali incarichi possono essere attribuiti a membri della Consulta stessa o anche a non soci. La nomina del Vicepresidente distrettuale, del segretario e del cassiere può essere rimandata anche ad altra occasione.

#### 26.10 Eleggibilità e decadenza dalla carica

- a) Sono eleggibili a Presidente distrettuale, membro della Consulta, Delegato del distretto per il Consiglio direttivo provinciale e Revisore dei conti, tutti i cacciatori titolari di un permesso annuale o d'ospite in una delle riserve appartenenti al distretto in questione. Non sono eleggibili persone che nei tre anni precedenti le elezioni siano state oggetto di sospensione del permesso di caccia annuale o d'ospite per un periodo superiore a un anno in una riserva della provincia di Bolzano o le quali abbiano subito la sospensione o il ritiro del porto d'armi per

fucile uso caccia per un periodo superiore a un anno. Non sono inoltre eleggibili le persone non in possesso di porto d'armi per fucile uso caccia, salvo il medesimo sia in fase di rinnovo e il rinnovo venga effettivamente concesso. Le persone a carico delle quali sia stato disposta la sospensione o il ritiro del permesso di caccia per un periodo superiore a un anno decadono dalla loro carica a partire dalla notifica del ritiro. Decadono dalla carica le persone a carico delle quali sia stata disposta la sospensione o la revoca del porto d'armi per fucile uso caccia per un periodo superiore a un anno.

- b) Può essere eletto Presidente distrettuale solo chi sia socio dell'ACAA da almeno quattro anni.  
c) Possono essere eletti Revisori dei conti anche non-soci dell'ACAA.  
d) Non è eleggibile chi abbia nella professione di guardiacaccia la propria attività di sostentamento, né chi abbia rapporti di lavoro subordinato con organi dell'Associazione.

#### 26.11 Rielezione di organi distrettuali per carica resa vacante

- a) In caso di dimissioni o di cessazione dalla carica per altra causa da parte del Presidente distrettuale o di un rappresentante del distretto in seno al Consiglio direttivo provinciale, entro 40 giorni decorrenti dalla ratifica delle dimissioni o dal momento del recesso deve essere convocata un'Assemblea plenaria straordinaria, in occasione della quale verrà eletto un nuovo Presidente distrettuale o un nuovo rappresentante del distretto in seno al consiglio direttivo provinciale, in conformità con quanto disposto dal presente articolo.  
b) In caso di dimissioni o cessazione dalla carica per altra causa di membri della Consulta o Revisori dei conti, la relativa elezione suppletiva avverrà in occasione della prima Assemblea plenaria ordinaria successiva, in conformità con quanto disposto dal presente articolo.

## Art. 27

### Elezione dei rappresentanti del gruppo linguistico italiano e ladino per il Consiglio direttivo provinciale

#### 27.1

Ai fini dell'elezione dei due rappresentanti di madrelingua italiana in seno al consiglio direttivo provinciale vengono considerati i seguenti raggruppamenti distrettuali:

- 1) Bolzano, Bassa Atesina, Merano, Val Venosta;



2) Bressanone, Brunico, Alta Val Pusteria, Vipiteno.

In ciascuno dei due raggruppamenti viene convocata un'Assemblea dei soci di madrelingua italiana, nell'ambito della quale viene eletto il rappresentante di madrelingua italiana del raggruppamento per il Consiglio direttivo provinciale.

L'invito all'Assemblea viene effettuato o dal membro di direttivo in carica quale rappresentante di madrelingua italiana del raggruppamento in questione o dal Presidente dell'ACAA. Nessun socio può delegare il voto.

Il rappresentante viene eletto a maggioranza assoluta dai soci presenti. Qualora dopo la seconda tornata elettorale non si fosse ancora raggiunta la maggioranza assoluta, a partire dalla terza tornata vale la maggioranza semplice.

## 27.2

Il rappresentante del gruppo linguistico ladino in seno al consiglio direttivo provinciale viene eletto dai soci delle riserve delle valli ladine nell'ambito di un'apposita Assemblea plenaria dei Rettori interessati. Nessun socio può delegare il voto.

L'invito a detta Assemblea viene effettuato o dal rappresentante di madrelingua ladina in direttivo in carica o dal presidente dell'ACAA. Per lo svolgimento delle operazioni elettorali valgono le disposizioni come espresse all'art. 20.3 del presente Statuto.

Il rappresentante viene eletto a maggioranza assoluta dei soci presenti. Qualora dopo la seconda tornata elettorale non si fosse ancora raggiunta la maggioranza assoluta, a partire dalla terza tornata vale la maggioranza semplice.

## 27.3

Per l'eleggibilità e la decadenza dalla carica dei rappresentanti oggetto del presente articolo si applicano disposizioni identiche a quelle valide per il presidente distrettuale (art. 26.10-a-b-d del presente Statuto).

Art. 28 Elezione del Presidente dell'ACAA, dei due Vicepresidenti e dei due membri sostituti per la Giunta esecutiva

## Art. 28

### Elezione del Presidente dell'ACAA, dei due Vicepresidenti e dei due membri sostituti per la Giunta esecutiva

#### 28.1

Il Presidente dell'ACAA viene eletto dal Consiglio direttivo provinciale a maggioranza

assoluta di voti. In due ulteriori operazioni elettorali vengono eletti il primo e il secondo Vicepresidente a maggioranza assoluta di voti. Un Vicepresidente deve appartenere al gruppo linguistico italiano, eccetto il caso in cui il presidente stesso appartenga al gruppo linguistico italiano.

### 28.2 Elezione dei membri sostituti per la Giunta esecutiva

Il Consiglio direttivo provinciale elegge anche i due membri sostituti della Giunta esecutiva. Questa elezione avviene a maggioranza semplice.

## Art. 29

### Elezione del Collegio dei Revisori dei conti dell'ACAA e del Collegio dei Probiviri dell'ACAA

#### 29.1

L'elezione del Collegio dei Revisori dei conti e del Collegio dei Probiviri dell'ACAA viene effettuata nel corso della prima Assemblea plenaria dell'ACAA indetta nell'annata elettorale.

#### 29.2

I tre Revisori dei conti vengono eletti dall'Assemblea plenaria a maggioranza semplice dei voti di cui dispongono i Rettori presenti. Dietro consenso dell'Assemblea plenaria è consentita l'elezione per acclamazione.

#### 29.3

Anche i tre membri del Collegio dei Probiviri vengono eletti dall'Assemblea plenaria a maggioranza semplice dei voti di cui dispongono i Rettori presenti. Anche questi possono essere eletti per acclamazione dietro consenso dell'Assemblea plenaria.

#### 29.4 Eleggibilità

I Revisori dei Conti e i Probiviri dell'ACAA non devono espletare contemporaneamente altre funzioni amministrative in un organo dell'ACAA.

## Art. 30

### Ricorsi elettorali

#### 30.1

Avverso le elezioni a livello di riserva e di distretto è ammesso motivato ricorso al Consiglio direttivo provinciale nel termine di giorni sette dal giorno in cui le elezioni si sono concluse.

## 30.2

Avverso le decisioni di primo grado è ammesso motivato ricorso al Collegio dei Probiviri dell'ACAA.

## 30.3

I ricorsi possono essere depositati presso la Segreteria dell'ACAA o trasmessi alla stessa per mezzo di lettera raccomandata. In quest'ultimo caso fa fede, come data di deposito, la data del timbro postale.

## 30.4

I ricorsi il cui accoglimento non porterebbe variazioni all'esito delle votazioni sono improponibili.

## 30.5

I ricorsi avverso le elezioni a livello provinciale vengono sottoposti al Collegio dei Probiviri dell'ACAA.

## Art. 31

### Ratifica delle cariche

#### 31.1

Salvo il caso di presentazione di ricorsi nei modi e nei termini previsti all'art. 30, tutti gli esiti elettorali a livello di riserva e di distretto devono essere ratificati dal Presidente dell'ACAA entro e non oltre il quindicesimo giorno dal deposito dei relativi verbali o dall'invio degli stessi a mezzo posta.

#### 31.2

In caso di accoglimento di ricorsi, il Consiglio, o la Consulta dell'organo competente, dispone la ripetizione delle elezioni entro il termine di giorni trenta.

#### 31.3

Fino alla ratifica dell'esito elettorale e al conseguente passaggio delle consegne, da effettuarsi entro dieci giorni dalla ratifica stessa, per l'ordinaria amministrazione resta in carica il precedente Consiglio direttivo o la precedente Consulta.

## Art. 32

### Durata della carica

#### 32.1

Tutti i dirigenti dell'ACAA decadono dalla carica alla scadenza del ciclo quinquennale, qualunque sia stata l'epoca della loro elezione durante il decorso del ciclo quinquennale. Essi restano in carica per l'ordinaria amministrazione fino alle nuove elezioni e al relativo passaggio delle consegne.



### 32.2

Tutti i dirigenti dell'ACAA possono essere rieletti.

### 32.3

Qualora non si provveda al rinnovo delle cariche entro il 31 maggio dell'anno elettorale, il Presidente dell'ACAA può nominare un Commissario straordinario che provveda entro trenta giorni a indire nuove elezioni.

## Art. 33

### Nomina

## di Commissari straordinari

### 33.1

Qualora una riserva o un distretto vengano a

trovarsi nell'impossibilità di deliberare, il Consiglio direttivo provinciale dispone la nomina di un Commissario che provveda alla gestione ordinaria della riserva o del distretto in questione, che nel termine di quattro mesi indica nuove elezioni. Il Commissario non ha diritto di voto.

### 33.2

Per gravi fatti di ordine organizzativo, amministrativo o disciplinare o per patenti violazioni delle norme statutarie, il Presidente dell'ACAA, sentito il Consiglio direttivo dell'ACAA, provvede allo scioglimento delle Consulte di riserva o distretto e alla nomina di un Commissario.

### 33.3

I provvedimenti di scioglimento dei Consigli direttivi e delle Consulte sono immediatamente esecutivi.

### 33.4

I Commissari straordinari esercitano le stesse competenze delle Consulte di riserva o di distretto che sono chiamati a dirigere. Essi hanno la facoltà di effettuare spese necessarie anche senza l'approvazione delle rispettive Assemblee generali.

Per il periodo in cui opera nel suo ruolo, il Commissario straordinario può chiedere il rimborso delle spese sostenute.

## Capitolo III

## Norme amministrative, transitorie e finali

## Art. 34

### Comunioni di riserve

### 34.1

Le Comunioni di riserve sono soggetti dell'ACAA con responsabilità propria. La Comunione di riserve limita il proprio campo di attività a quello che fa riferimento alle riserve di diritto che la compongono.

### 34.2 Obiettivo, scopo, mansioni

Obiettivo delle Comunioni di riserve è principalmente quello di provvedere comunemente al servizio di sorveglianza venatoria ai sensi della legge provinciale n. 14/87, art. 31, e di garantirlo. In particolare, le Comunioni di riserve sono tenute a garantire sul territorio di dette riserve una sorveglianza venatoria continuativa e sufficiente. Al di là di ciò le Comunioni di riserve possono intraprendere censimenti comuni delle consistenze faunistiche, esprimere proposte di pianificazione venatoria, ed anche assumersi compiti eventualmente loro delegati, la cui trasposizione risulti più facilmente attuabile a cavallo dei confini delle riserve.

### 34.3 Organi e legale rappresentante

A capo di ciascuna Comunione di riserve viene vi è una Consulta. Se compongono la Comunione di riserve un massimo di tre riserve, la Consulta della Comunione di riserve è formata

da tre rappresentanti di ciascuna Consulta delle riserve componenti. Se compongono la Comunione di riserve da quattro a sei riserve, la Consulta della Comunione di riserve è formata da due rappresentanti di ciascuna Consulta delle riserve componenti. Se compongono la Comunione di riserve più di sei riserve, la Consulta della Comunione di riserve è formata da un rappresentante di ciascuna Consulta delle riserve componenti.

La Consulta della Comunione di riserve resta in carica fino a che sono in carica i membri delle Consulte delle rispettive riserve. In seguito a nuove elezioni nelle riserve, la Consulta della Comunione di riserve viene ad essere composta o integrata sulla base delle anzi dette disposizioni.

La Consulta della Comunione di riserve elegge fra le proprie fila un presidente, che funge da legale rappresentante. Si considera eletta la persona che ottiene la maggioranza assoluta dei voti espressi dalla Consulta. Qualora dopo la seconda tornata elettorale non si fosse ancora raggiunta la maggioranza assoluta, a partire dalla terza tornata vale la maggioranza semplice.

La Consulta della Comunione di riserve nomina un cassiere e un segretario. Queste funzioni possono essere esercitate anche da non appartenenti alla Consulta.

Il presidente della Comunione di riserve si assume la posizione fiscale ai fini del versamento dell'IRPEF, della compilazione del modello 101 e del modello 770 e di tutto quanto via via dovuto e necessario.

### 34.4 Compiti e doveri della Comunione di riserve

La Comunione di riserve si prefigge il compito di garantire la sorveglianza venatoria tramite agenti venatori salariati fissi sul territorio delle riserve che la compongono. La Consulta della Comunione di riserve ha in particolare il compito di decidere in merito a motivazioni e scioglimenti di rapporti di lavoro, attenendosi in tale contesto alle disposizioni di cui all'art. 31 della legge provinciale n. 14/87 e a quelle del contratto collettivo nazionale per operai agricoli, del contratto integrativo provinciale e del contratto di servizio per agenti venatori.

La Comunione di riserve si impegna ad assumere esclusivamente agenti venatori in possesso dei requisiti previsti dalla legge provinciale n. 14/87 per lo svolgimento di tale professione.

Lo scioglimento del rapporto di lavoro con un guardiacaccia deve essere deliberato all'unanimità dalla Consulta della Comunione di riserve.

### 34.5 Facoltà di impartire incarichi, responsabilità

La facoltà di impartire i compiti ai comuni agenti venatori spetta al presidente della Comunione di riserve. I Rettori delle singole riserve annesse, dietro accordo con il presidente, possono dare agli agenti venatori singoli incarichi in casi di necessità.



## 34.6 Responsabilità

La responsabilità sull'agente venatorio comunemente assunto ricade sulla Comunione di riserve. Qualora vengano attribuiti incarichi non conformi alle norme del diritto del lavoro e a quelle di sicurezza sul lavoro, risponde degli eventuali infortuni la riserva / il Rettore avente impartito il relativo incarico non conforme alle norme del diritto del lavoro e a quelle di sicurezza sul lavoro.

## 34.7 Modifica e scioglimento della Comunione di riserve

La Comunione di riserve può modificare la sua composizione con deliberazione della Consulta a maggioranza. In tale contesto essa può aggregare nuove riserve e consentire la fuoriuscita di riserve aderenti. Lo scioglimento della Comunione di riserve è possibile stante l'approvazione della Consulta con una maggioranza dei due terzi, a condizione che lo scioglimento stesso non provochi un ingiustificato scioglimento del rapporto di lavoro con l'agente venatorio.

## 34.8 Ripartizione delle spese

Tutti i costi correlati al comune agente venatorio vengono sostenuti comunemente dalle riserve annesse, ripartendoli in funzione della rispettiva superficie.

## Art. 35 Patrimonio

### 35.1

Il patrimonio dell'ACAA e dei suoi organi periferici è costituito dai beni mobili e immobili di proprietà, appartenenti all'ACAA e alle riserve, come risultanti da Bilanci e inventari.

### 35.2

In caso di scioglimento dell'ACAA provvederanno le singole Assemblies alla determinazione della destinazione dei rispettivi patrimoni. Il patrimonio residuo può andare a beneficio esclusivamente di un'altra organizzazione o associazione con finalità similari o essere impiegato a fini esclusivi di pubblica utilità, e ciò udita in merito la Giunta Provinciale quale organo di controllo ai sensi dell'art. 3, comma 190, della legge n. 662 del 23.12.1996.

### 35.3

Il socio che per un qualunque motivo cessa di far parte dell'ACAA decade da ogni diritto sul patrimonio della stessa e dell'organo periferico al quale apparteneva.

## 35.4

È espressamente vietata la ripartizione fra gli associati, come pure qualsiasi forma di corresponsione diretta o indiretta ai medesimi, di utili di bilancio, avanzi di gestione, quote patrimoniali o altro tipo di valori patrimoniali durante la sussistenza dell'ACAA.

## Art. 36 Norme finanziarie

### 36.1

Le spese correnti vengono coperte con le quote associative, le quote di entrata, eventuali redditi dal patrimonio sociale, offerte e contributi da parte di privati e di enti pubblici e altre eventuali entrate.

### 36.2

L'Assemblea plenaria dell'ACAA determina, anno per anno, l'impiego di quella parte delle quote associative che va inoltrata a organi dell'ACAA a livello provinciale.

## Art. 37 Norme amministrative

### 37.1

Il Consiglio direttivo provinciale delibera il regolamento di amministrazione e di contabilità dell'Associazione.

### 37.2

Le riserve e i distretti sono tenuti a sottoporre alle rispettive Assemblies il conto consuntivo dell'attività finanziaria. Il controllo contabile è esercitato dai rispettivi collegi dei Revisori dei conti.

### 37.3

Le Consulte di riserva e di distretto sono tenute a trasmettere alla sede centrale dell'ACAA, a seguito di motivata richiesta da parte del Presidente di quest'ultima, il Bilancio consuntivo e il Bilancio preventivo sottoscritti rispettivamente dal Rettore e dal presidente distrettuale, come pure la relativa relazione dei Revisori dei conti e un estratto di verbale dal quale ne risulti l'approvazione da parte della rispettiva Assemblea plenaria.

### 37.4

L'ACAA ha facoltà di esercitare controlli sulla gestione delle riserve e dei distretti sia attraverso l'esame dei Bilanci, sia disponendo ispe-

zioni in loco per mezzo di propri funzionari o dirigenti.

## 37.5

Può essere assunto personale proprio solo nei limiti delle disponibilità di Bilancio, ferma restando la esclusiva responsabilità amministrativa, finanziaria e fiscale, per i rapporti così instaurati, dell'organo che ha effettuato l'assunzione. Le riserve e i distretti non possono assumere obbligazioni finanziarie che non siano coperte dalla disponibilità dei propri Bilanci.

## Art. 38 Indennità

### 38.1

Le funzioni di dirigente dell'ACAA nonché quelle di componente di Commissione sono svolte di norma a titolo onorifico, fatto salvo un rimborso spese.

### 38.2

È riconosciuta facoltà al Consiglio direttivo provinciale di attribuire rimborsi spese forfetari ai titolari di cariche provinciali o in relazione a incarichi specifici. Le relative deliberazioni debbono essere motivate.

## Art. 39 Scioglimento dell'ACAA

### 39.1

Lo scioglimento dell'ACAA va deliberato dall'Assemblea plenaria dell'ACAA con maggioranza di almeno tre quarti dei complessivi diritti di voto dell'anno precedente.

### 39.2

L'Assemblea plenaria nomina uno o più liquidatori e ne stabilisce le competenze.

### 39.3

Il patrimonio residuo rimanente dopo l'avvenuta liquidazione viene fatto confluire in un altro ente con pari o analoghe finalità, sentite le relative Autorità.